



Tourismus-Nachrichten

Ouvertüre für Musikgenuss, Wanderlust und Kulinarik 2026

Medieninformation der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen

Liebe*r Leser*in,

Kultur erleben, Geschichte spüren, Natur genießen: Sachsen macht Gästen 2026 ein facettenreiches Angebot von Musikgenuss bis Wanderlust. Ob im Zeichen jüdischer Kultur, mit Komponisten im Rampenlicht, mit Wanderungen auf malerischen Wegen oder 190 Jahre Sekttradition – zahlreiche kulturelle Höhepunkte und Naturerlebnisse sind Anlässe für Urlaubsreisen nach Sachsen. Die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH hat den prall gefüllten Kalender durchgeblättert und die Highlights zusammengestellt.

Die erste Ausgabe der Tourismus-Nachrichten in diesem Jahr blickt auf die wichtigsten Ereignisse, die Sie gern zum Anlass Ihrer Berichterstattung und für Ihre Recherchen nutzen können. Eine eigene Kollektion mit Fotos zu dieser Ausgabe finden Sie [hier](#). Lassen Sie sich von uns in Feier- und Schreibleune versetzen und kontaktieren mich gern, wenn Sie dabei Unterstützung benötigen. Dieses Dokument können Sie wie immer in unserem [Presseportal](#) herunterladen.

PS: Sachsen gehört 2026 zu den gastfreundlichsten Regionen der Welt und belegt unter den Bundesländern erneut Platz 1. Sachsen bleibt damit Deutschlands gastfreundlichstes Bundesland. Das bescheinigt uns Booking.com in den Traveller Review Awards 2026, in die 370 Millionen Gästebewertungen von Reisenden weltweit eingeflossen sind.

Ihre Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Ines Nebelung

Pressekontakt

Tourismus Marketing
Gesellschaft Sachsen
Leiterin
Unternehmenskommunikation
Ines Nebelung
Tel: +49 (0)351-49170-25

nebelung.tmg@sachsen-tour.de
www.sachsen-tourismus.de

Inhaltsverzeichnis

Sachsen	3
2026: Jahr der Jüdischen Kultur	3
Dresden Elbland	7
Dresden 2026: Ein Jahr voller Kultur, Kunst und Genuss	7
Leipzig Region	14
Luther und Bach, Burgen und Industriekultur, Wälder und Seen.....	14
Chemnitz. Zwickau. Region	18
Chemnitz ist 2026 Gastgeberin des Festivals Theater der Welt	18
Sächsische Schweiz	21
Wildwest, Weber, Wagner und ein Wanderweg-Jubiläum.....	21
Oberlausitz	25
Neuigkeiten von RockHead, Görliwood und Via Sacra	25
Erzgebirge	27
Erzgebirgische Kultur, Kunsthandwerk und Stadtgeschichte	27
Vogtland	30
Brücken-Ikonen, Weltneuheiten & „Wasserwelten Vogtland	30
Weitere Veranstaltungshöhepunkte	32
Impressum	33

Sachsen



2026: Jahr der Jüdischen Kultur

Der Freistaat Sachsen begeht 2026 ein landesweites „Tacheles – Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen“ – 100 Jahre nach Gründung des ersten sächsischen Landesverbandes der jüdischen Gemeinden. Seit dem 14. Dezember 2025 bis zum 12. Dezember 2026 werden mit Projekten, Veranstaltungen und Ausstellungen in ganz Sachsen ein Jahr lang die reiche jüdische Kultur und Geschichte sowie das jüdische Leben in Sachsen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sichtbar gemacht. Jüdisches Leben soll als selbstverständlicher Teil der Kultur und Geschichte Sachsens verstanden werden. Das Themenjahr unter Federführung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus richtet sich an alle Kultursparten, Museen, Theater, Kinos und andere kulturelle, wissenschaftliche, bildende und kirchliche Einrichtungen sowie Vereine, Initiativen und Gruppen im Freistaat. Es strebt die nachhaltigere Vernetzung dieser Akteurinnen und Akteure, aber auch die aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft an. Ziel ist es, den Dialog zwischen der jüdischen Gemeinschaft und der Mehrheitsgesellschaft Sachsens zu öffnen, zu fördern und zu verstetigen und dabei zugleich das Wissen über und das Verständnis für jüdisches Leben, jüdische Kultur, Tradition und Religion zu vergrößern.

Das Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026 ist aus der vor allem in Leipzig und Dresden geführten Diskussion um ein jüdisches Museum in Sachsen hervorgegangen. Daraus entstand in Leipzig die Idee einer landesweiten inhaltlichen Auseinandersetzung in Form einer Landesausstellung. Beide Städte traten an die sächsische Staatsregierung heran, die die Initiativen aufgriff und in der Planung eines sächsischen Themenjahres 2026 mündeten. Erstmals werden somit jüdische Kultur und jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart als Landesthema ein Jahr lang und dezentral in Sachsen in den Fokus gerückt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Aktuelle Touristische Angebote

Ob Zeugnisse der frühen Ansiedlung in Meißen oder die Blütezeit der Industrialisierung – Juden haben Sachsen geprägt. Touristen können verschiedene Aspekte der jüdischen Geschichte erleben. Die Website www.tacheles.sachsen.de/ liefert eine Auswahl von Vorschlägen, Synagogen, Friedhöfen und andere Orte jüdischer Geschichte in Tages- oder dauerhaften Angeboten zu erleben. So sind bis 31. Dezember 2026 die „Stolpersteine Tour Görlitz“, „Stolpersteine Guide Görlitz/Zgorzelec“, die Ausstellung „Eine Jahrhundertgeschichte“ im Leipziger Fotoarchiv Mittelman und „Vier Wände voller Kunst“ im Museum der bildenden Künste erlebbar.

Jüdische Kultur in Dresden und Leipzig

Dresdens Stadtgeschichte und Gegenwart ist an vielen Stellen geprägt von jüdischer Kultur. Viele Dresdner Institutionen und Vereine beteiligen sich mit einem vielfältigen Programm aus Veranstaltungen, Projekten und Ausstellungen. Dazu gehört unter anderem die Jüdische Woche vom 29. Oktober bis voraussichtlich 5. November 2026 unter dem Arbeitstitel „Verflechtungen – Jüdische Gegenwart in Europa“. Sie lädt Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffende aus verschiedenen europäischen Ländern ein, die Vielfalt jüdischer Gegenwart und deren künstlerische Ausdrucksformen sichtbar zu machen. Im Fokus stehen dabei individuelle Perspektiven auf jüdische Identität, künstlerische Innovation und der europäische Austausch.

Auch die Jüdische Kultusgemeinde Dresden setzt ein bemerkenswertes Zeichen: Bereits im August 2025 begann mit „Die ewige Schrift – Eine Tora für Dresden“ ein Projekt, das in dieser Form europaweit bislang ohne Vorbild ist. Als ein außergewöhnlicher Vorgang wird der vollständige Schreibprozess einer Sefer Tora – der handgeschriebenen Rolle der fünf Bücher Mose – öffentlich sichtbar gemacht. Vor dem Stadtmuseum Dresden entsteht bis 31. Oktober 2026 in einem eigens konzipierten, gläsernen Schreibpavillon über 18 Monate hinweg ein Werk, das in jüdischer Tradition als heilig gilt – und nun zum Anlass für Austausch, Lernen und gemeinsame Erfahrung wird. Hier schreibt ein Sofer Stam – ein ausgebildeter Schreiber heiliger Texte – auf koscherem Pergament nach den überlieferten Regeln der Halacha, Buchstabe für Buchstabe, in höchster Präzision und mit tiefer Konzentration. Ein Akt, der sonst im Verborgenen geschieht, wird so zum Ereignis, das die Stadtgesellschaft mit einbezieht.

Jüdische Woche „Schalom“ und Aufführungen jüdischer Werke in Leipzig

In Leipzig werden die Jüdische Woche „Schalom“ vom 21. bis 28. Juni sowie Ausstellungen im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig und im Museum der bildenden Künste (MdbK) Leipzig die Ankerprojekte 2026 sein. So zeigt das MdbK bis zum 28. Juni die Ausstellung „Sichtbarmachen – Spuren des jüdischen Engagements in Leipzig“. Jüdische Leipziger Bürgerinnen und Bürger prägten mit ihrem zivilgesellschaftlichen und kulturellen Engagement seit dem 19. Jahrhundert die Stadt und das MdbK maßgeblich. Das MdbK will die Namen und Geschichten von wegweisenden Leipziger jüdischen Akteurinnen und Akteuren in das öffentliche Bewusstsein und das Museum zurückbringen und vergessene und ausgelöschte Verbindungen wieder sichtbar machen. *Vier Wände voller Kunst. Jüdische Familien und ihre Sammlungen in Leipzig* vom 1. Oktober 2026 bis 31. Januar 2027 präsentiert Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier aus den Privatsammlungen von elf jüdischen Familien aus Leipzig. Die Biografien sind eng mit der Geschichte der Kunstszene Leipzigs und des MdbK verbunden. Insgesamt sind mehr als 80 Veranstaltungen von über 20 Kulturinstitutionen und Vereinen geplant. Zudem gestalten zahlreiche weitere Leipziger Institutionen eigene Programme.

Auch in der Chemnitz, Zwickau, Region und der Sächsischen Schweiz sind Veranstaltungen geplant. Dazu folgen detailliertere Informationen auf den entsprechenden Regional-Seiten dieser Ausgabe.

Weitere Informationen:

www.tacheles-sachsen.de

www.juedische-woche-dresden.de

Stadtmuseum Dresden - Stadtmuseum

www.mdbk.de

www.saechsische-schweiz.de/veranstaltungen-heute

Pressekontakt: Dr. Christian Landrock, Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: +49 371 911 999 – 85, E-Mail:

christian.landrock@lfa.sachsen.de

Kulinarische Reise: So schmeckt Sachsen

Sachsens kulinarische Vielfalt und handwerkliche Tradition ist groß. Die neue Initiative des Freistaates „So schmeckt Sachsen“ möchte Appetit machen auf Land und Leute. Kulinarik, Gastronomie bis hin zur Gourmetküche sollen zu einem weiteren sächsischen Markenzeichen werden, das der Gast erleben und schmecken kann. „Unser Ziel ist es, Wertschätzung und Stolz auf das kulinarische Können in Sachsen zu stärken: Vom ländlichen Gasthof

bis zur Sternegastronomie. Kulinarik ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Tourismus, regionale Wertschöpfung und Beschäftigung“, sagt Sachsens Ministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch.

„Kulinarik ist integraler Bestandteil jeder Urlaubsreise. Immer mehr Menschen legen im Urlaub Wert darauf, regionale Produkte und typisch regionale Speisen zu verkosten“, so Veronika Hiebl, Geschäftsführerin der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS). In allen sächsischen Tourismusregionen gibt es wunderbare regionale Spezialitäten und tolle Gastronomieangebote sowie Qualitätsinitiativen, wie der „Heimatgenuss Erzgebirge“ und „Oberlausitzer Fischwochen“ bis hin zu saisonalen Spezialitäten wie dem Christstollen.

Axel Klein, Hauptgeschäftsführer DEHOGA Sachsen, erklärt: „Rezepte, Produkte und Handwerk, die über Generationen gewachsen sind, bilden die Grundlage dessen, was Sachsen heute kulinarisch ausmacht.“

Mehr Informationen: <https://www.sachsen-tourismus.de/typisch-sachsen/essen-trinken>

Erlebnis Zeitreise entlang der DAMPFBahn-ROUTE Sachsen

Wie wäre es mit einer „Dampfzauberwoche“ im Zittauer Gebirge oder einer Übernachtung im Lok-Hotel V180 im Westerzgebirge? Das Thema Eisenbahnnostalgie wird in Sachsen großgeschrieben. Nirgendwo sonst in Deutschland gehen täglich so viele Dampfzüge auf schmaler Spur auf Zeitreise in vergangene Bahnepochen. Eisenbahnfestivals und -museen entlang der Ferienstraße DAMPFBahn-ROUTE Sachsen werden bis hin zu Übernachtungs-möglichkeiten zu einem faszinierenden Urlaubs- und Freizeiterlebnis. Besonders große Ereignisse wie das Dresdner Dampfloktreffen am 11. und 12. April und das Heizhausfest beim Schauptplatz Eisenbahn in Chemnitz-Hilbersdorf vom 21. bis 23. August locken Eisenbahnfreunde aus aller Welt nach Sachsen.

Täglich unter Dampf stehend, bringt die Zittauer Schmalspurbahn die Fahrgäste von Zittau in den Kurort Oybin und Kurort Jonsdorf im Zittauer Gebirge. An den Wochenenden erinnern „Zeitreisezüge“ an längst vergangene Eisenbahnepochen. Themenfahrten wie die „Burg- und Klosterzüge“ lassen die Geschichte und die Kultur der Region lebendig werden. Gefragte Angebote sind Übernachtungen in den FerienWaggons und die Ferienwohnung am Wasserhäuschen sowie der Abenteuerspielplatz Kinderbahnhof „Zwergenreich“ im Kurort Oybin. Besonders beliebt ist das Festival „Historik Mobil“ im Zittauer Gebirge, das in diesem Jahr vom 7. bis zum 9. August stattfinden wird.

Vor den Toren der ehemaligen Residenzstadt Dresden fährt die Löbnitzgrundbahn täglich mit Dampfzügen von Radebeul über Moritzburg nach Radeburg. Dabei schnauft sie durch den romantischen Löbnitzgrund und hält in Moritzburg mit seinem berühmten Jagdschloss. Zu besonderen Zeitreisen wird anlässlich des Schmalspurbahn-Festivals entlang der Strecke am 19. und 20. September eingeladen. Südlich von Dresden dampft täglich die Weißeritztalbahn durch den schönen Rabenauer Grund in den Kurort Kipsdorf im Osterzgebirge.

Täglich setzt sich auch die Fichtelbergbahn von Cranzahl nach Kurort Oberwiesenthal im Erzgebirge mit Dampfkraft in Bewegung. Themenfahrten wie die Dampf- und Räuchertour oder Mondscheinfahrten sind beliebte Erlebnisse. An Schultagen und ausgewählten Wochenenden fährt die Döllnitzbahn zwischen Oschatz, Mügeln und Glossen sowie Kemmlitz in Nordsachsen. Einer der Höhepunkte ist am 12. und 13. September das Bahnhofsfest in Mügeln, einem der größten Schmalspurbahnhöfe Europas.

Saisonal und an Wochenenden sind darüber hinaus die Preßnitztalbahn und die Museumsbahn Schönheide im Erzgebirge sowie die Waldeisenbahn Muskau im Nordosten Sachsens unterwegs. Hierher laden das Bahnhofsfest der Preßnitztalbahn und das Park- und Blütenfest in Kromlau mit der Waldeisenbahn Muskau vom 23. bis 25. Mai ein.

Weitere Informationen:

www.dampfbahn-route.de

Pressekontakt: SOEG mbH, Christian Sacher, Tel.: +49 351-2134440, E-Mail: info@dampfbahn-route.de

Orangenbäume, Parkfest, Prunk und Promille: Neu im Schlösserland Sachsen

2026 ist Jubiläumsjahr für den Großen Garten, der inzwischen seit 350 Jahren das grüne Herz Dresdens ist. Mit einer Pflanz- und Aufräumaktion am 24. März gibt es einen besonderen Auftakt für das Festjahr. Im Jubiläumsjahr geben ausgewählte Veranstaltungen, Aktionstage und Führungen spezialisierte Einblicke in viele Facetten des Gartendenkmals. **Pressetermin:** 24. März, 16 Uhr Baumpflanzaktion auf dem Schmuckplatz am Palais

Der Innenhof des Dresdner Zwingers ist nach über vier Jahren Bauzeit fertig. Das einmalige barocke Meisterwerk mitten in der Dresdner Innenstadt mit den symmetrisch angelegten Brunnenbecken, kunstvoll geformten Rasenflächen und prächtigen Sandsteinskulpturen wird ab Juni 2026 noch schöner. Denn endlich wieder ziehen die italienischen Orangenbäumchen in den Zwingerhof ein. In ihren blau-weiß-gestreiften Töpfen zieren die sogenannten Pomeranzen – die Bitterorangenbäumchen – die Wege des Innenhofs, erinnern an die Geschichte des Zwingers als Orangerie und die Sammelleidenschaft Augusts des Starken. Sie kreieren einzigartigen mediterranen Flair im Herzen von Elbflorenz. **Pressetermine:** Umtopfen von 23 Bitterorangen im Winterquartier im Barockgarten Großsedlitz in KW 17; Einzug der Bitterorangen in den Zwinger in KW 23

Die höfische Trinkkultur im kurfürstlichen und königlichen Sachsen wird in einem der bekanntesten deutschen Schlösser lebendig. Nach aufwändiger Sanierung öffnet zum ersten Mal einer der vier Türme von Schloss Moritzburg für die Öffentlichkeit. Der sogenannte Backturm zeigt ab Mai 2026 im ersten Obergeschoss die Ausstellung „Prunk und Promille – Die Trinkkultur des sächsischen Hofes“. Rund 300 Exponate sind darin auf vier Räume verteilt zu sehen. Sie entführen Gäste in eine Zeit, in der Trinken eine Kunstform war. Prächtige Gläser, Willkommens- und Transportgefäße, Trinkspiele, Kühlwannen, Schenkkannen aus Kupfer und Zinn, außergewöhnliche Pokale und besondere Scherzgefäße erzählen von Festen, Empfängen, höfischer Etikette und durchzechten Nächten. **Pressetermin:** Ende April/Anfang Mai 2026

Und wenn sich am 20. November 2026 die Schlosstore nach Umbau auf die Winterausstellung wieder öffnen, dann feiern Schloss Moritzburg, die Kuratoren und das ganze Team des Schlosses schon 15 Jahre „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Mit der ein oder anderen Jubiläumsaktion wird auch diese Saison wieder etwas ganz Besonderes werden, der Zauber des Märchens lebendig und der Originaldrehort erlebbar werden. **Presserundgang:** 15 Jahre Winterausstellung am 19. November 2026

Im beschaulichen Mittelsachsen, direkt an der Freiburger Mulde gelegen, liegt der weitläufige Klosterpark Altzella. Vor 850 Jahren siedelten sich hier Zisterziensermönche an. Noch heute ist die Anlage bekannt und bedeutend als Grablege der Wettiner. Der romantische Landschaftspark ist ein grünes Idyll, das zum Spazieren, Verweilen und Entschleunigen einlädt. Zwischen die romantischen Ruinen des Klosterparks Altzella lädt am 27. und 28. Juni bereits zum 25. Mal die Blumen- und Gartenschau. Über 100 lokale und regionale Aussteller, vor allem Floristen, Baumschulen, Gärtnereien und Pflanzenzüchter, bieten hier ihre Produkte an. Umrahmt wird die Schau von abwechslungsreicher Musik, Vorträgen in der Garten-Akademie und aktionsreicher Kinderspielwiese im Klosterpark. Geplant sind auch besondere Jubiläumsaktionen. **Pressetermin:** 26. Juni 2026

Im Schloss Weesenstein zeigt die Ausstellung „Kindheit in Adel und Bürgertum“ vom 7. Mai 2026 bis 30. Juni 2028, wie Kinder früher gelebt haben. Als interregionales Projekt mit dem Regionalmuseum Dčín schlägt das Projekt eine Brücke ins Nachbarland Tschechien. **Pressetermin:** Ausstellungseröffnung am 7. Mai 2026

Weitere Informationen

www.grosser-garten-dresden.de

www.schloss-moritzburg.de

www.der-dresdner-zwinger.de

www.kloster-altzella.de

Pressekontakt: Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH, Anita Radicke, Tel.: + 49 (0)351 56391-1315, E-Mail: presse@schloesserland-sachsen.de

Dresden Elbland



Von der Galerie des Dresdner Zwingers öffnet sich der Blick in den barocken Innenhof. © Sven Döring

Dresden 2026: Ein Jahr voller Kultur, Kunst und Genuss

Dresden und die Region Elbland laden 2026 mit einem facettenreichen Programm zu einem Besuch ein. Internationale Größen treffen auf regionale Kreative, historische Schauplätze auf innovative Formate – und das alles in einer Region, die ihre kulturelle Stärke seit Jahrhunderten entfaltet.

Klang der Romantik – Dresden ehrt Carl Maria von Weber

Vor 200 Jahren starb Carl Maria von Weber (1786–1826) – der Begründer der romantischen deutschen Oper. Kaum ein anderer Musiker prägte das kulturelle Gesicht Dresdens so wie er. Als Hofkapellmeister am Königlichen Hoftheater trug Weber maßgeblich dazu bei, dass die Stadt an der Elbe zu einer europäischen Opernmetropole wurde. Von Dresden aus gab er der deutschen Musik eine eigene Stimme und inspirierte damit Generationen von Komponisten – von Richard Wagner bis Richard Strauss.

Insgesamt zehn Jahre lebte und wirkte Carl Maria von Weber in Dresden. Mit Werken wie *Der Freischütz*, *Euryanthe* und *Aufforderung zum Tanz* verband er nationale Klangsprache, Natur und Gefühl zu einer neuen musikalischen Ausdrucksform. Er machte sich stark für deutsche Komponisten, führte Opern von Mozart, Spohr und Meyerbeer auf und prägte mit Disziplin und Idealismus das Musikleben der Stadt. Dresden wurde zu seiner künstlerischen Heimat – Weber zu einer Schlüsselfigur der europäischen Romantik. 1826 starb Weber in London, doch auf Initiative Richard Wagners wurde er 1844 nach Dresden überführt. Auf dem Alten Katholischen Friedhof in der Friedrichstadt fand er seine letzte Ruhestätte – begleitet von Wagners eigens komponierter Trauermusik.

Programmhighlights 2026

Rund um Webers 200. Todestag im Jahr 2026 wird Dresden zur Bühne für sein Werk. Zahlreiche Veranstaltungen, Opernproduktionen und Ausstellungen laden dazu ein, Musik und Geist der Romantik auf neue Weise zu erleben. Zu den Höhepunkten zählen die Ausstellung „Kein Freischütz für Dresden - Carl Maria von Weber und die deutsche Oper“ in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) (5. Februar – Ende Juni) und das Eröffnungskonzert der Dresdner Musikfestspiele mit Webers *Jubel-Ouvertüre* (15. Mai). Die SLUB verwahrt

zahlreiche Autographen, Briefe und Musikhandschriften Webers. Die aktuelle Ausstellung ist die einzige Schau, die zum Jubiläumsjahr in Dresden originale Weber-Handschriften wie das Autograph der Oper Euryanthe zeigt. Daneben stehen Exponate wie ein Originalkostüm aus der gleichnamigen Semperoper-Inszenierung von 2006 und die Stimmgabel Webers

Die Landesbühnen Sachsen widmen dem Jubiläumsjahr zwei Inszenierungen: *Der Freischütz* und *Silvana*. Besonders eindrucksvoll ist *Der Freischütz* auf der Felsenbühne Rathen – durch die atmosphärische Inszenierung im Naturraum der Sächsischen Schweiz. Die romantische Oper *Silvana* an den Landesbühnen Sachsen wiederum ermöglicht die Wiederentdeckung von Webers frühem Meisterwerk (seit November 2025).

Das Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik widmet sich unter dem Titel „Wo Schatten wohnen. E. T. A. Hoffmann, Carl Maria von Weber und das Dunkle in der Romantik“ den beiden Zeitgenossen und prägenden Gestalten der Romantik.

Vom 26. bis 28. Juni feiert Dresden das 33. Elbhangfest unter dem Motto „Rockt den Weber!“. Rund um Hosterwitz, wo Weber einst lebte und komponierte, entsteht eine lebendige Hommage an den Romantiker, der dem Elbhang eng verbunden war. Das Programm verbindet Geschichte und Gegenwart: Die Zaungalerie „Weg zu Weber“ zeigt Straßenkunst und Installationen, das Weberhaus wird illuminiert und mit Musik, Briefen und Geschichten in Szene gesetzt. In den Kirchen erklingen Webers Werke, aufgeführt unter anderem vom Carl-Maria-von-Weber-Chor. Ein Rockkonzert am Sportplatz Wachwitz schlägt den Bogen zur Moderne, begleitet von der Aktion „Der Rock als Kleidungsstück“, bei der Gäste selbst kreativ werden können. Mit autofreier Pillnitzer Landstraße, Bühnen, Weindörfern, Märkten und offenen Gärten bietet das Elbhangfest 2026 ein stimmungsvolles Sommerwochenende – und einen frischen, heiteren Blick auf das musikalische Erbe Webers.

Weber-Orte in Dresden

Wer Weber über seine Musik hinaus kennenlernen möchte, bekommt dazu in Dresden und dem Elbland die Gelegenheit. Authentische Orte sind erhalten, markiert und zu thematischen Routen verbunden. Das macht die Weber-Spurensuche zu einem Erlebnis – nicht nur für Kenner seines Oeuvres. Zu den zentralen Orten in Dresden Elbland gehören das Carl-Maria-von-Weber-Museum in Hosterwitz/Pillnitz (ab 2027 wieder geöffnet), das Carl-Maria-von-Weber-Denkmal am Dresdner Theaterplatz, die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und Webers ehemalige Wohnorte am Altmarkt und Neumarkt. Eine Übersicht über die Orte, an denen Carl-Maria von Weber gewirkt hat, bietet die Landingpage www.visit-dresden-elbland.de/weber. Auf Komoot sind neun Weber-Stationen in der Altstadt als Stadtrunde (Tour-ID 2487315995) und eine rund sechs Kilometer lange Route vom Barockviertel zu den Elbschlössern (Tour-ID 2493391268) hinterlegt.

Weitere Informationen:

www.visit-dresden-elbland.de/weber

Große Kunst und starke Themen – Dresdens Museen 2026

Das Albertinum zeigt in Kooperation mit dem Munch Museum Oslo seit dem 8. Februar bis 17. Mai die Sonderausstellung „Paula Modersohn-Becker und Edvard Munch. Die großen Fragen des Lebens“. Es ist die erste große gemeinsame Präsentation der beiden bedeutenden Künstler und eine besondere Ehrung anlässlich des 150. Geburtstags von Modersohn-Becker. Ein weiteres Ausstellungshighlight setzt die Gemäldegalerie Alte Meister mit der Retrospektive „Correggio“ (22. August 2026 bis 3. Januar 2027) – die erste Gesamtschau des italienischen Malers Antonio Allegri (1489 - 1534) außerhalb Italiens.

Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden widmet sich vom 7. März 2026 bis 4. April 2027 dem aktuellen Thema „Mentale Gesundheit“ und fragt nach den Wechselwirkungen zwischen körperlicher und psychischer Gesundheit, gesellschaftlichen Erwartungen und individueller Resilienz.

Zwinger, Schloss, Kraftwerk Mitte – Vergangenheit trifft Zukunft

Der nach vier Jahren Bauzeit wieder zugängliche Zwingerhof sorgt bereits seit Ende 2025 für Begeisterung bei Gästen und für Stolz bei den Dresdnerinnen und Dresdnern. Mit seiner besonderen Gestalt und den bedeutenden Sammlungen von Alten Meistern bis Porzellankunst ist der Zwinger ein echter Weltstar.

Die Sanierung des Dresdner Residenzschlosses ist eine Mammutaufgabe, die nach über 20 Jahren in die Zielgerade geht. Mit der baulichen Fertigstellung des Großen Ballsaals und des Propositionssaals ist ab Frühjahr 2026 die Festetage im Residenzschloss komplett. Zugleich wird die neue Dauerausstellung „Masken und Kronen“ eröffnet, die die glanzvolle Festkultur und Herrschaftsrepräsentation des sächsischen Hofes anschaulich macht.

Zwischen Klassik und Avantgarde – Dresdens Bühnen

Die Semperoper Dresden läutet das Jahr mit dem traditionellen Silvesterkonzert ein und zeigt 2026 Klassiker wie „Die Fledermaus“, „Parsifal“, „La Traviata“ und „Dornröschen“. In Hellerau, dem Europäischen Zentrum der Künste, trifft sich zur Tanzplattform Deutschland (11. bis 15. März) die internationale Elite des zeitgenössischen Tanzes – ein Leuchtturmereignis im deutschen Kulturkalender.

Open-Air, Musik und Lebensfreude – Dresden feiert durch den Sommer

Kaum eine Region feiert so stilvoll wie Dresden Elbland. Dazu gehören Events wie das Internationale Dixieland Festival (10. bis 17. Mai), die legendären Filmnächte am Elbufer (26. Juni bis 30. August) und CANALETTO – Das Dresdner Stadtfest (14. bis 16. August).

Auch die Region rund um Dresden lockt mit künstlerischem Charme, etwa beim Literaturfest Meißen (12. bis 14. Juni), dem Openair-Event Kunst geht in Gärten in Radebeul (20. bis 21. Juni) oder dem Gassenzauber – Straßentheater in Meißen (27. bis 28. Juni). Das Moritzburg Festival (7. bis 23. August) setzt musikalische Akzente zwischen Barock und Gegenwart und das an verschiedenen Orten in und um Moritzburg.

Sterneküche und Weinkultur zwischen Dresden und Meißen

In Dresden und dem Elbland wird Genuss großgeschrieben. Vier Sternerestaurants – das Genuss-Atelier Dresden, das Elements, das Atelier Sanssouci in der Villa Sorgenfrei und das neueste Sterne-Lokal, das Restaurant Heiderand – stehen für Kochkunst auf höchstem Niveau.

Die Weinregion entlang der Elbe lädt ebenfalls zu einer kulinarischen Reise ein: vom Sektfrühling auf Schloss Wackerbarth (März und April) über die Tage des offenen Weinguts in Sachsen (29. bis 30. August) bis zu den beliebten Weinfesten, etwa dem Meißner Weinfest oder dem Herbst- und Weinfest mit internationalem Wandertheaterfestival in Radebeul (beide 18. bis 20. September).

Kreativ, historisch, hautnah – das Dresden Elbland-Erlebnis

In der Erlebniswelt der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen können Besucherinnen und Besucher nicht nur Kunstwerke bestaunen, sondern auch selbst Hand anlegen – zum Beispiel beim „Vasen-Kreativworkshop“. Abendführungen durch die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden ermöglichen exklusive Einblicke in die Schätze des Residenzschlosses. Wer Dresden intensiver und exklusiv entdecken möchte, bucht eine individuelle Führung, etwa über den Berufsverband Dresdner Gästeführer e. V. oder die Dresden Information, die offizielle Touristinfo.

Weitere Informationen:

www.visit-dresden-elbland.de

Pressekontakt: Dresden Marketing GmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Karla Kallauch, Tel.: +49 (0)351 50173124, E-Mail: karla.kallauch@marketing.dresden.de, **Foto-Downloads:** mediaserver.dresden.de, visit-dresden-elbland.de/service/presse

Prickelnde Sekttradition seit 190 Jahren

Darf es ein Gläschen Sekt zum Anstoßen sein? Genuss ist ein wichtiger Teil der sächsischen Identität – ebenso wie der Wein. Seit Jahrhunderten prägen die Reben die Landschaft und das Lebensgefühl der Menschen im Elbtal. Seit 190 Jahren wird im Herzen der Sächsischen Weinstraße Sekt hergestellt. Im Jahr 1836 brachten französische Kellermeister die Kunst der klassischen Flaschengärung aus Reims in der Champagne nach Radebeul. Damit legten sie im Elbtal den Grundstein für eine der ältesten Sekttraditionen Europas und für die zweitälteste Sektkellerei Deutschlands. Der erste Sekt aus Sachsen hieß „Bussard“, angelehnt an das französische Wort „Busard“ für „Weihe“. Schloss Wackerbarth führt diese Tradition und Handwerkskunst bis heute fort und feiert das prickelnde Jubiläum mit einem Festjahr voller kulinarischer Höhepunkte.

Dazu gehört „Sekt im Park“, eine Veranstaltung, die zu Pfingsten die moussierende Vielfalt deutscher Winzersekte auf Schloss Wackerbarth erlebbar macht. An zwei Tagen präsentiert das Sächsische Staatsweingut im stimmungsvollen Ambiente seiner barocken Anlage gemeinsam mit namhaften Sekthäusern aus ganz Deutschland eine große Auswahl ausgezeichneter Spitzensekte.

Wie stellt man Sekt heute noch wie vor 190 Jahren her? Was unterscheidet die Sektherstellung in der DDR von heute? Sekttipps und -tricks: vom richtigen Glas über das richtige Öffnen bis hin zum passenden kulinarischen Begleiter sowie Hinweise auf prickelnde Veranstaltungshöhepunkte: Die Genussexperten des Erlebnisweingutes Schloss Wackerbarth – vom Kellermeister über Sommeliers bis hin zum seit über 50 Jahren im Staatsweingut tätigen Chefverkosters – stehen Medienvertretern das ganze Jahr über für Recherchen zur Verfügung.

Pressekontakt: Sächsisches Staatsweingut GmbH Schloss Wackerbarth, Martin Junge, Tel.: +49 (0)351 8955 218, Mobil 0151 180 425 11, junge@schloss-wackerbarth.de

Das Musikjahr 2026 der Frauenkirche Dresden

Im Musikjahr 2026 spannt die Dresdner Frauenkirche einen weiten Bogen: von sakraler Vokalmusik über Kammermusik bis zu sinfonischen Werken, von barocker Virtuosität über romantische Klangwelten bis zu Jazz und Pop. „Musik ist Erinnerung und Hoffnung zugleich“ – unter diesem Leitgedanken widmet sich das Konzertjahr den großen musikalischen Brückenbauern: Komponisten, die in Zeiten des Umbruchs den Dialog zwischen Völkern, Epochen und Stilen suchten. Von Bach und Haydn über Tschaikowsky und Elgar bis zu Korngold, Schönberg und Gubaidulina präsentiert die Frauenkirche ein weites musikalisches Spektrum, das Zeiten und Genre überspannt. Große Namen und feine Momente werden geboten, unter anderem das Konzert des Kammerorchesters Wien – Berlin, das die besten Musikerinnen und Musiker der Wiener und Berliner Philharmoniker vereint.

Die großen Pfeiler der Musica Sacra dienen als verlässliche Wegmarken im Kirchenjahreslauf von der *Johannespassion*, der *h-Moll-Messe* und dem *Weihnachtsoratorium*, Mozarts *Requiem* – Werke, die immer wieder neu interpretiert werden können und so ihre zeitlose Strahlkraft entfalten. Emotionale Klangwelten eröffnet eine »Sommernacht der Romantik« mit selten zu hörenden Vokalwerken von Bruckner. Innovative Akzente setzen zudem Mitsingprojekte wie die Aufführung der ersten drei Kantaten des *Weihnachtsoratoriums* im Advent.

Auch das Orgel-Jahresprogramm entfaltet einen Dialog aus erprobten Formaten und innovativen Impulsen. Diese rücken das Erleben und Mitgestalten in den Mittelpunkt. Neue Impulse setzen auch Crossover-Formate. Fortgeführt wird der Dresdner Orgelzyklus, der zwölf Mal in der Frauenkirche Station macht. Auch die beliebten adventlichen Orgelnächte bei Kerzenschein bleiben eine Konstante. Die Sonntagskonzerte widmen sich 2026 verstärkt dem sächsischen Barock. Kirchenmusikalisch verspricht das Jahr 2026 vielfältige Begegnungen mit geistlicher Musik – von großen Oratorien bis zu manch neuem Format.

Weitere Informationen:

www.frauenkirche-dresden.de/musikjahr-2026

Pressekontakt: Stiftung Frauenkirche e.V., Pressesprecherin, Grit Jandura, Tel.: + 49 (0) 351 656 06 120, Mobil + 49 (0)173 75 44 739, E-Mail presse@frauenkirche-dresden.de; **Bildmaterial:** www.frauenkirche-dresden.de/presse

Willkommen in der Semperoper! Die Neuproduktionen bis Juni 2026

Die Semperoper begrüßt den Lenz mit Oper, Ballett und Konzert in höchsten Tönen. Bereits im März 2026 richten sich Augen und Ohren der Musikwelt auf die Neuproduktion *Parsifal* unter der musikalischen Leitung von Chefdirigent Daniele Gatti, die Richard Wagners Bühnenweihfestspiel zum Leben erweckt.

Leichteren Sinnes, aber nicht minder lebensernst geht es bei der neuen Dresdner *Carmen* zu, wenn in einer der meistgespielten Opern der Welt Bizets weltberühmte Zigarettenraucherin den spanischen Hombres den Kopf verdreht. Den Abschluss des Dresdner Opernpremierens 2025/26 bildet Ende Mai *Der Florentiner Hut*. Die Komposition dieser fidelen Opernkomödie schuf Nino Rota, bei dessen Namen nicht nur eingefleischten Kinogänger die weltberühmte Filmmusik aus *Der Pate* einfällt.

Auch der Tanz hat in dieser Saison seine großen Bühnenmomente: Ebenfalls im Mai feiert mit *Parts and Pieces* ein Tanzabend Premiere, bei dem sich aus dem Vergehen frühlingshaft Neues entwickelt. Im Juni hebt sich dann der Vorhang für *Onegin*, ein bilderreiches Handlungsballett der Tanzlegende John Cranko nach Puschkins berühmtem Versroman.

Weitere Informationen.

www.semperoper.de

Pressekontakt: Semperoper Dresden, Oliver Bernau, Tel.: +49 (0)351 4911 336, E-Mail: presse@semperoper.de

190 Jahre und die älteste Dampfmaschine der Welt

Seit 190 Jahren sind die die Schiffe der ältesten und größten Raddampferflotte der Welt auf der Elbe unterwegs. Gleich drei Schiffe feiern runde Geburtstage und die älteste, noch im Betrieb befindliche Dampfmaschine der Welt begeht ihr 185. Betriebsjahr.

Aus diesen Anlässen lädt die Sächsische Dampfschiffahrt zu einem umfangreichen Jubiläumsprogramm ein. Den Auftakt macht zu Jahresbeginn die neue Veranstaltungsreihe „Zeitreise“. An Bord des eigens dafür aufwendig gestalteten Motorschiffs „August der Starke“ erleben Gäste eine außergewöhnliche Fahrt durch die bewegte Geschichte des Unternehmens – von den frühen Dampfanfängen über Meilensteine der Technik bis in die Gegenwart. Authentische Ausstellungsstücke aus der Unternehmensgeschichte und multimediale Projekte machen diese Reise zu einem Erlebnis auf dem Wasser, das alle Sinne anspricht. Fachleute, Kenner und Unterstützer der Flotte berichten über ihren Bezug zu den Schiffen und ihr Engagement für deren Zukunft. Letzte Termine: 6. und 20. März.

Festwochenende und Jubiläumsparade

Ein bedeutender Höhepunkt wird das Festwochenende vom 10. bis 12. Juli. Beim „Abend des offenen Schiffs“ können Besucherinnen und Besucher die Schiffe kostenfrei besichtigen, hinter die Kulissen schauen und in die faszinierende Welt der Dampftechnik eintauchen. Crews und Experten stehen für Fragen, Erläuterungen und Gespräche bereit.

Traditionell und doch immer wieder beeindruckend sind die Schiffsparaden auf der Elbe. Neben der traditionellen Parade zum Auftakt der Hauptsaison am 1. Mai präsentiert das Unternehmen am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, eine eindrucksvolle Jubiläumsparade - ein maritimes Spektakel, in das alle Schiffe eingebunden sind.

Drei Geburtstagsschiffe und Mitmach-Aktionen

Drei Schiffe der Flotte rücken mit ihren runden Geburtstagen in den Fokus. Der Dampfer „Dresden“ wird 100, die Dampfer „Kurort Rathen“ und „Pillnitz“ 130 und 140 Jahre alt. Für jedes dieser Schiffe richtet die Sächsische Dampfschiffahrt eine eigene Jubiläumswoche aus, die Sonderfahrten sowie einen „Tag des offenen Schiffs“ umfasst. Gäste erhalten dabei strukturierte Einblicke in Geschichte, Technik und die Besonderheiten der Schiffe. Die Dampfmaschine des PD „Diesbar“, die 2026 ihr 185. Betriebsjahr erreicht, wird zudem im Rahmen des „Tags

des offenen Denkmals“ gewürdigt. Als älteste, noch regulär eingesetzte Dampfmaschine der Welt unterstreicht sie den historischen und technischen Stellenwert der Flotte.

Ergänzend zum Jubiläumsprogramm richtet die Sächsische Dampfschiffahrt zwei Mitmach-Aktionen für Gäste aus. Ein Malwettbewerb lädt Kinder ein, ihre Sicht auf die Dampfschiffahrt kreativ festzuhalten. Ein Fotowettbewerb kümmert sich um die schönsten Aufnahmen der Schiffe und der Elbe. Ein neues, spektakuläres Event steht auf und an der Elbe am 5. September auf dem Plan.

Über die Sächsische Dampfschiffahrt

Mit der ältesten und größten Raddampferflotte der Welt prägt die Sächsische Dampfschiffahrt seit 1836 das Bild der Elbe zwischen Dresden, Meißen und der Sächsischen Schweiz. Die historischen Schiffe stehen für lebendige Technikgeschichte, regionale Verbundenheit und unverwechselbare Perspektiven auf die Kulturlandschaft des Elbtals.

Weitere Informationen:

www.saechsische-dampfschiffahrt.de

Pressekontakt: WEIßE FLOTTE SACHSEN GmbH, Christoph Springer, Tel.: +49 173 6009609, christoph.springer@sdsgruppe.de; **Fotos:** <https://www.saechsische-dampfschiffahrt.de/downloads/>

Camperglück: Zwischen Stadtabenteuer und Naturidylle

Camping- und Caravan-Freunde finden in Dresden Elbland ideale Bedingungen für ihren Urlaub. Denn hier vereinen sich Natur, Kultur und Gastfreundschaft zu einem vielfältigen Urlaubserlebnis. In der schönen Landschaft des Elbtals dürfte jeder einen passenden Standplatz für seine Schlafstätte finden, ganz gleich, ob mit einem kleinen Zelt, großem Wohnwagen oder Caravan. Dabei wird sogar fündig, wer ein Plätzchen mitten in Dresden sucht. Camper müssen sich nicht zwischen Kultur- und Naturerlebnis entscheiden. Hier gilt: sowohl als auch. Radfahren. Schwimmen. Natur erleben und Kultur genießen, dafür sind Camper in Dresden Elbland an genau der richtigen Stelle.

Vielfalt für jeden Geschmack

Dresden und das Elbland bieten eine Vielzahl an Camping- und Stellplatzangeboten. Zudem kommen immer wieder neue Angebote hinzu. So haben das Staatliche Erlebnisweingut Schloss Wackerbarth und auch das Bilzbad in Radebeul einen Teil ihrer Parkplätze in reizend gelegene Caravanstellplätze verwandelt. Auch mitten in Dresden, in der Pieschener Allee direkt neben der Marienbrücke und damit fußläufig zum historischen Zentrum gelegen, ist für den Sommer Platz für zirka 40 Wohnmobile geschaffen worden. Zu den beliebten Klassikern der Stadt gehört der Campingplatz Dresden-Mockritz, den nur eine knappe halbe Radstunde von Dresdens Altstadt trennen. Zu einem echten Gästeliebling hat sich der Campingpark LuxOase in Kleinröhrsdorf entwickelt, der unter anderem mit seiner Lage am See bzw. einer Saunalandschaft punktet und als ein Haltepunkt der Dresdner Stadtrundfahrt einen Städtetrip nach Dresden „zu einem Heimspiel macht“. Idealer Ausgangspunkt für Entdeckungen im schönen Elbland ist das Feriendorf & Campingplatz Bad Sonnenland, von wo aus gemütlich zum romantischen Jagdschloss Moritzburg geschlendert oder Aktivurlaub etwa bei einer Radtour auf der Route M oder einer Wanderung auf einem der schönsten Wanderwege Deutschlands, dem Königsweg, genossen werden kann.

Zwinger oder Weinberge, Moritzburg oder Szeneviertel

Die Campingplätze in Dresden Elbland ziehen Reisende mit unterschiedlichsten Interessen an – genau diese Vielfalt macht den Reiz der Region aus. Die Gruppe Senioren, die sich zu einer Dampferfahrt nach Schloss Pillnitz aufmacht, die Clique frischgebackener Abiturienten, die sich für den Abendbesuch des Dresdner Szeneviertels Neustadt ausruht oder die Radler auf einem Zwischenstopp bei ihrer Elberadwegtour – alle finden sich in Dresden Elbland zusammen. Während Fahrradfahrer nach einer Nacht weiterradeln, planen andere Camper beim entspannten OpenAir-Frühstück ihren weiteren Tag in Dresden Elbland und haben die Qual der Wahl. Denn Möglichkeiten gibt es viele, vom Besuch der Top-Sehenswürdigkeiten Dresdens wie dem Zwinger und der

Frauenkirche über eine Radtour zu den Weinhängen in Radebeul oder auch mitten in Dresden bis zu einem Tagesausflug nach Moritzburg oder nach Meißen bzw. Pirna für einen entspannten Stadtbummel.

Eine Übersicht der Stell- und Campingplätze gibt es in der Campingkarte von Dresden Elbland unter <https://mediaserver.dresden.de/overview/4068/info>.

Pressekontakt: Dresden Marketing GmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Karla Kallauch, Tel.: +49 351 50173124, E-Mail: karla.kallauch@marketing.dresden.de, **Bildmaterial:** mediaserver.dresden.de, visit-dresden-elbland.de/service/presse

Leipzig Region



Wanderweg-Markierung Lutherweg Sachsen © Philipp Kirschner

Luther und Bach, Burgen und Industriekultur, Wälder und Seen

In Leipzig und seiner Region liegen Kultur, Naturerlebnisse und Freizeitspaß dicht beieinander. Die Region verbindet historische Städte, idyllische Landschaften und eine facettenreiche Kulturszene zu einem abwechslungsreichen Reiseziel.

2026 begeht Leipzig bedeutsame Jubiläen

Das Jahr 2026 steht im Zeichen großer Komponisten. Wenn in Bayern 150 Jahre Bayreuther Festspiele begangen werden, dann hat dieses Ereignis auch etwas mit Sachsen zu tun. Denn der im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stehende Komponist Richard Wagner ist ein waschechter Sachse, 1813 in Leipzig geboren.

Gewürdigt wird auch Albert Lortzing. In Leipzig wurden nicht nur zahlreiche seiner Opern uraufgeführt, sondern er stand auch selbst als Schauspieler und Sänger auf der Bühne. 2026 wird der Komponist mit dem Festival „Lortzing 26“ der Oper Leipzig anlässlich seines 225. Geburtstages und 175. Todestages geehrt. Im Rahmen des Festivals erfolgen die Premierenaufführungen von „Der Waffenschmied“ am 24. April in der Musikalischen Komödie und „Regina“ am 25. April im Opernhaus. Das Festival der Oper Leipzig endet am 3. Mai 2026. Das Opernhaus selbst feiert am 8. Mai seine Eröffnung als „Theater am Brühl“ vor 333 Jahren.

Doch nicht nur Geburtstage werden gefeiert: Unter dem Titel „Viva Frida Kahlo“ ist ab März im Kunstkraftwerk Leipzig eine immersive Inszenierung der weltberühmten Werke und das Leben der legendären mexikanischen Künstlerin und Ikone erlebbar.

Das Bachfest Leipzig vom 11. bis 21. Juni widmet sich dieses Jahr dem Thema „Im Dialog“. An authentischen Wirkungsstätten sind international renommierte Interpreten in über 200 Veranstaltungen zum Bachfest Leipzig zu erleben. Das internationale Musikantentreffen führt vom 11. bis 13. September in die Muldestadt Grimma. Bei dem Treffen geht es um die Förderung des gegenseitigen Verständnisses und der musikalischen Freundschaft zwischen Ländern, Musikgruppen und Musikern aus aller Welt. Alle teilnehmenden Gruppen zeigen ihr Können in ihren jeweiligen Musikrichtungen und treten mit Leidenschaft um die Gunst des Publikums auf.

Bereits seit 24. Januar erleben Besucher der Stadt im Panometer Leipzig „Antarktis“ als eine neue Weltpremiere des Künstlers Yadegar Asisi: Das monumentale 360°-Panorama zeigt die eisige Weite des weißen Kontinents – gewaltige Gletscher, schimmernde Eisberge und die faszinierende Tierwelt mit Pinguinen, Walen und Robben. Die unberührte Schönheit und Fragilität dieses einzigartigen Naturraums werden eindrucksvoll erlebbar.

Sportlergeist zieht am 27. Mai in Leipzig ein, denn die Red Bull Arena ist der Endspielort für das UEFA Conference League Finale.

Und auch der renommierte Zoo hat Neues zu bieten: Im südlichen Bereich entsteht derzeit mit „Feuerland“ eine außergewöhnliche Wasserwelt für Robben und Pinguine. Die Tiere fungieren als Botschafter ihrer in freier Wildbahn lebenden Artgenossen und machen die Faszination ihrer Arten direkt in Leipzig erlebbar. Ein begleitendes Artenschutzprojekt außerhalb des Zoos setzt sich für den Schutz bedrohter Tierarten ein. Ein Unterwassertunnel ermöglicht spannende Einblicke in den Lebensraum der Meeresbewohner.

Die Vielfalt der Region Leipzig – Kultur, Natur und Freizeit

Mächtige Burgen, prunkvolle Schlösser und herrschaftliche Rittergüter lassen die Geschichte in der Region Leipzig lebendig werden: Burg Mildenstein, im Schloss Rochlitz oder in der Burg Kriebstein tauchen Besucher ins Mittelalter ein, während Schloss Hubertusburg in Wermsdorf und das Barockschloss in Delitzsch mit barocker Pracht beeindrucken. Viele besondere Angebote füllen die altherwürdigen Gebäude auch 2026 mit neuem Leben: Im Schloss Colditz führt das digitale HistoPad auf eine Zeitreise durch Renaissance und Zweiten Weltkrieg, als das Schloss Kriegsgefangenenlager war. Das Schloss und Rittergut Trebsen beispielsweise ist im September 2026 Austragungsort für die Internationalen Highlandgames, größtes schottisches Event in Deutschland.

Die Veranstaltungsreihe BurgenLandKlänge führt zu besonderen Spielstätten wie Jagdhaus Kössern, Forte Belvedere, Ringelnatz-Geburtshaus oder Schwind-Pavillon. Open-Air-Fans genießen den Kultursommer auf der Seebühne Kriebstein oder die Kulturfestspele am Biedermeierstrand von Juni bis September am Schladitzer See.

Grimma widmet das Jahr 2026 dem Andenken Paul Gerhardts, einem der wichtigsten Liederdichter des Barocks und einstigem Schüler der Fürstenschule Grimma. Mit einem abwechslungsreichen Programm rückt die Stadt Leben und Werk des Poeten in den Mittelpunkt. Orgelkonzerte, Ausstellungen, Lesungen und spontane Dichterduelle holen Gerhardts Texte auf die Bühnen und Plätze Grimmas.

7-Seen-Wanderung und Radfahrabenteuer am Mulderadweg

Mehr als 20 größere Seen laden rund um Leipzig zu Wassersport und Erholung ein. Besonders Wasserwanderer schätzen das touristische Wasserwegenetz, auf dem Stadt und Region Leipzig vom Kanu oder Ruderboot aus entdeckt werden können. Auch gemütliche Schiff- und Schlauchbootfahrten werden vielerorts angeboten. Actionliebhaber kommen voll auf ihre Kosten: Ob Windsurfen, Wakeboarden, Wildwasserrafting im Kanupark Markkleeberg oder der spektakuläre Jetlev-Flyer – Adrenalin ist garantiert. Tauchbegeisterte, Segler und Badelustige finden ideale Bedingungen, und Familien genießen Strände sowie Freizeitangebote an Kulkwitzer, Cospudener, Markkleeberger, Störmthaler, Zwenkauer und Schladitzer See.

Gut ausgeschilderte Rad- und Wanderwege führen in die reizvollsten Ecken der Region. Ob auf den Spuren der Reformation auf dem Lutherweg Sachsen, auf dem Qualitätswanderweg „Heide-Biber-Tour“ im Naturpark Dübener Heide oder auf ausgedehnten Waldwanderungen in der Dahleener Heide – überall gibt es Neues zu entdecken. Ein besonderer Tipp für Radfahrer ist der Mulderadweg, der auf knapp 400 Kilometern durch die märchenhafte Flusslandschaft führt. Bei Leisnig lohnt ein Abstecher auf die angeknüpfte Obstland-Radroute, die den Obstanbau von den Anfängen bis zu modernen Produktionsabläufen erlebbar macht. Ebenso reizvoll ist die Kohle-Dampf-Licht-Seen-Radroute, die ehemalige Tagebaugelände, Industriedenkmäler und die entstandenen Seenlandschaften miteinander verbindet und ein einzigartiges Panorama der Bergbaugeschichte zeigt.

Das Wermsdorfer Horstseefischen ist eines der größten Abfischfeste Deutschlands und bietet ein großes Programm. Kulinarische Leckerbissen rund um den Fisch sowie eine Händlermeile auf fast zwei Kilometer Länge sind wesentlicher Teil. Auch zu erwarten: der Besuch der sächsischen Fischkönigin.

Übrigens: Inhaber der touristischen Gästekarte Leipzig Regio Card erhalten bei mehr als 140 Partnern in und um Leipzig attraktive Rabatte und können im gesamten Gebiet des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes mit Zug, Tram, S-Bahn und Bus fahren. www.leipzig-regio-card.de

Weitere Informationen:

www.oper-leipzig.de/de/lortzing26
www.panometer.de
www.kunstkraftwerk-leipzig.com
www.bachfestleipzig.de
www.zoo-leipzig.de
www.torgau-tourismus.de
www.horstseefischen.de
www.grimma.de/kultur-und-tourismus/paul-gerhardt-jahr-2026
www.7seen-wanderung.de
www.leipzig.travel

Pressekontakt: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Kathleen Schramm, Tel.: +49 (0)341 7104-376, E-Mail: k.schramm@ltm-leipzig.de

Der Lutherweg Sachsen präsentiert sich im neuen digitalen Gewand

Die neue Website des Lutherweg Sachsen ist online! Unter www.lutherweg-sachsen.de erwartet Wanderfreunde, Pilger, kultur- und geschichtsinteressierte Gäste eine moderne und übersichtlich strukturierte Plattform voller Inspiration und nützlicher Informationen. Die Website wurde technisch grundlegend erneuert und ermöglicht künftig ein verbessertes Nutzererlebnis, eine stärkere Suchmaschinenoptimierung sowie langfristige Updatefähigkeit.

Mit der Anbindung an die sächsische touristische Datenbank SaTourN stehen nun gepflegte Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Touren, Gastronomie, Infostellen und Angeboten zur Verfügung. Zudem wurde das inhaltliche Spektrum erweitert – etwa durch thematische Touren, die Einbindung von Pilgerherbergen und Gastronomiebetrieben, die Vorstellung von Pilgerbegleitern sowie eine neue Rubrik mit hilfreichen Reisetipps.

Mit ihrem atmosphärischen Design schafft die Website eine ansprechende digitale Umgebung, die Lust darauf macht, den Lutherweg Sachsen in all seinen Facetten zu entdecken. Die neugestaltete Webseite ist ein Gemeinschaftsprojekt von LEIPZIG REGION und Chemnitz. Zwickau. Region.

Tipp: Die Broschüre „Wandern auf dem Lutherweg Sachsen – Reformationsgeschichte entdecken“ mit Karten, Etappeninfos, Wissenswertem zur Reformation und einem umfangreichen Gruppenreiseangebot.

Weitere Informationen:

www.lutherweg-sachsen.de
www.chemnitz-zwickau-region.de

Pressekontakt: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Andreas Schmidt, Tel.: +49 (0)341-7104310, E-Mail: presse@ltm-leipzig.de

Bachfest Leipzig 2026 mit Kantaten-Hitparade

Vom 11. bis 21. Juni 2026 präsentiert sich das Bachfestival Leipzig unter dem Titel „Im Dialog“ in über 200 Veranstaltungen so dialogisch wie nie. Programmatisches Prunkstück ist ein zwölfteiliger Zyklus, der das Prinzip der guten, alten Radio-Hitparade auf die Bach-Kantaten anwendet.

Das Festival feiert die Kunst des Austauschs – so, wie sie in Bachs Musik lebendig ist: Stimmen, die miteinander reden, sich widersprechen und doch stets wieder zusammenfinden. Erstmals in der Geschichte des Bachfestes hat die globale Bach-Community ein Herzstück des Programms mitgestaltet und in einer mehrmonatigen Online-

Abstimmung die beliebtesten Bach-Kantaten gewählt. In zwölf Konzerten werden die Top 50 präsentiert – von Platz 50 bis Platz 1, musiziert von Stars wie Philippe Herreweghe, John Eliot Gardiner und Ton Koopman.

"Ich bin voller Vorfreude auf dieses ganz besondere Bachfest und wirklich kaum erwarten kann ich unsere Kantaten-Hitparade – das wird spannend bis zur letzten Note!", schwärmt Intendant Prof. Dr. Michael Maul. "Und übrigens keine Sorge: Qualität und Hochgenuss sind garantiert. Dafür sorgen die beteiligten Künstler – die Champions League der Bach-Interpreten – ebenso wie Bach selbst. Denn wie sagte schon dessen Sohn Carl Philipp Emanuel so treffend: 'Man ist gewohnt gewesen, von ihm nichts als Meisterstücke zu sehen!'"

Ein zweiter Schwerpunkt ist das Jubiläum "300 Jahre Clavier-Übungen": Sir András Schiff (Klavier) und Mahan Esfahani (Cembalo) widmen sich in großen Zyklen diesen Schlüsselwerken auf ihren jeweiligen Instrumenten. Insgesamt präsentiert sich das Festival treu seinem Motto "Im Dialog" so partizipativ wie nie. Dialog-Konzerte und die Reihe des Intendanten "Maul trifft..." mit Gästen wie Daniel Kehlmann und Harald Schmidt öffnen neue Räume für Gespräche. Die Wiederauflage des "We Are Family-Chores" bietet Laiensänger aus aller Welt die Chance, selbst in der Thomaskirche aufzutreten.

Weitere Informationen:

www.bachfestleipzig.de

Pressekontakt: Bachfest Leipzig, Franziska von Sohl, Tel. +49 341 9137-121, E-Mail: von.sohl@bach-leipzig.de

„Tacheles“ in der Oper Leipzig und der Musikalischen Komödie

Die Oper Leipzig beteiligt sich am Themenjahr „Tacheles – Jahr der jüdischen Kultur“ des Freistaates mit einem vielschichtigen Programm. Unter dem engagierten Mix aus Diskurs und Musik sticht eine Premiere der nächsten Spielzeit heraus: die deutsche Erstaufführung von „Der Hase mit den Bernsteinaugen“. Hinter dem liebenswerten Titel dieses Musicals verbirgt sich die dramatische Geschichte um eine im Holocaust verschwundene Sammlung – nach einem Roman des britischen Schriftstellers Edmund de Waal mit dem zusätzlichen Untertitel »Das verborgene Erbe der Familie Ephrussi«. Premiere ist am 17. Oktober 2026 in der Musikalischen Komödie Leipzig.

Aus dem Repertoire sind die beliebten Inszenierungen von „The Producers“ und „Die Csárdásfürstin“ im Tacheles-Programm, beides Werke von jüdischen Künstlerinnen und Künstlern. Doch nur wenige wissen, dass auch die Operette „Im weißen Rössl“ im Nationalsozialismus als „entartetes“ Werk verboten wurde und nur noch als reduzierter Musikfilm ohne die Kompositionen der jüdischen Autoren produziert werden durfte. Am 28. Februar 2026 fand in Leipzig die Premiere einer neuen Inszenierung statt. Ein Talkabend über Klischees am 25. Juni 2026 und der mobile Liederabend »Wiegala« runden Tacheles ab.

Weiter Informationen:

www.oper-leipzig.de

tacheles-sachsen.de

Pressekontakt: Oper Leipzig, Gundula Kienemund, Tel.: +49 (341) 1261266, Mobil: +49 (160) 97200430, E-Mail: Gundula.Kienemund@oper-leipzig.de

Chemnitz. Zwickau. Region.



Opernhaus Chemnitz © Nassan Hashemi

Chemnitz ist 2026 Gastgeberin des Festivals Theater der Welt

2025 feierte die Region rund um Chemnitz den Titel Kulturhauptstadt Europas. Auch nach diesem besonderen Jahr entfaltet sie eine außergewöhnliche kulturelle Strahlkraft, die Besucherinnen und Besucher in ein lebendiges Mosaik aus Kunst, Geschichte und Kreativität eintauchen lässt. Hier verbinden sich historische Tiefe und moderne Impulse, Tradition und Innovation zu einem Erlebnis voller Entdeckungen.

Ein Höhepunkt des Kulturkalenders steht 2026 mit dem Festival „Theater der Welt“ bevor. Vom 18. Juni bis 5. Juli verwandelt Theater der Welt Chemnitz in eine internationale Bühne für zeitgenössische darstellende Kunst. Mit 40 Produktionen, Künstlerinnen und Künstlern aus allen Kontinenten, Tanz, Theater, Oper, Musik, Performance, Clubkultur und Diskurs entsteht ein Festival, das Grenzen überschreitet, Menschen verbindet und neue Perspektiven eröffnet – barrierearm, mehrsprachig und mitten im öffentlichen Raum.

Das alle drei Jahre in einer anderen deutschen Stadt stattfindende Festival gilt als eines der wichtigsten internationalen Treffen für zeitgenössische darstellende Kunst. Es bringt Perspektiven aus aller Welt in eine Stadt im Wandel und lädt ein zum Entdecken, Erleben, Mitfühlen.

Kultur pur im Herzen Europas

Nach dem erfolgreichen Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025, das bis in die Region rund um Zwickau und das Erzgebirge ausstrahlte, wird es auch 2026 kulturell vielfältig.

So steht beispielsweise das diesjährige Robert-Schumann-Fest Zwickau vom 4. bis 14. Juni ganz im Zeichen des 170. Todestages des Komponisten und des 70. Jahrestages des Schumann-Hauses. Musikliebhaber finden im Robert-Schumann-Haus Zwickau die weltweit größte Sammlung zu Robert und Clara Schumann, ergänzt durch Augmented-Reality-Erlebnisse und stimmungsvolle Konzerte im Kammermusiksaal, die das musikalische Erbe auf moderne Weise lebendig machen.

Weit über die Städte hinaus leuchtet der PURPLE PATH, ein visionärer Kunst- und Skulpturenweg, der internationale Künstlerinnen und Künstler wie Rebecca Horn oder Jeppe Hein mit sächsischen Kunstschaaffenden verbindet. Unter freiem Himmel, wandernd oder radelnd, wird Kunst zu einem magischen Erlebnis inmitten der Landschaft.

Außerdem laden zahlreiche Schlösser und Burgen der Region zu Zeitreisen durch europäische Geschichte ein: romantisch, mächtig, inspirierend und stets eingebettet in reizvolle Natur, die zum Radeln, Wandern und Entspannen einlädt

Weitere Veranstaltungen:

29. - 31.05.	Hutfestival: Festival der Straßenkunst, Chemnitz
18.06. - 05.07.	Theater der Welt, Chemnitz
27.06. - 28.06.	Makers United - Das Mitmachfestival, Chemnitz
11. - 12.07.	Burg der Märchen, Burg Kriebstein
7.08. - 09.08.	Kultursommernächte Seebühne Kriebstein
29.08.	KOSMOS Europa Festival, Chemnitz
29.08.	Nacht der Schlösser, Landkreis Zwickau/Rochlitzer Muldental
11. - 13.09.	Das Strickfestival Esche-Museum, Limbach-Oberfrohna
24.10.	Zeitsprungnacht, Landkreis Zwickau

Pressekontakt: Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V., Stefanie Weise
Tel.: +49 (0)371 64614115, E-Mail: pressestelle@chemnitz-zwickau-region.de

Weitere Informationen:

www.chemnitz-zwickau-region.de
www.schumann-zwickau.de
www.theater-chemnitz.de
www.makers-united.de
www.burg-kriebstein.eu
www.miskus.de
www.zwickau.de
www.zeitsprungland.de

Zwischen Utopie, Alltag und Mythos: Das Jahresprogramm

In den Museen der Kunstsammlungen Chemnitz rücken 2026 Themen wie Utopie und Mythos, Verlust und Trauer, aber auch Alltägliches und Erinnerungen an die Vergangenheit in den Mittelpunkt.

Das Programm der Kunstsammlungen am Theaterplatz spannt den Bogen von der Utopie zum Mythos, also zu Erzählungen, Geschichten oder Visionen, welche sich als weltbewegend und gesellschaftsverändernd verstehen. Den Auftakt bildet die Ausstellung *Utopia. Recht auf Hoffnung* (11. April bis 16. August). Sie versammelt internationale Positionen der zeitgenössischen Kunst. Mit *Spuren der Nähe. Käthe Kollwitz und zeitgenössische Fotografie* (7. Mai bis 30. August) wird eine der bedeutendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts in den Dialog mit zeitgenössischen fotografischen Arbeiten gebracht. Es geht um Themen wie Verlust, Krieg, Trauer und Geschlechterrollen und stellt sie der »Utopie« gegenüber. Im Herbst folgen die Jubiläumsausstellung *Allegorien des Lebens. Ursula Mattheuer-Neustädt und Wolfgang Mattheuer* (3. Oktober 2026 bis 11. April 2027) und die epochenübergreifende Ausstellung *Mythos* (3. Oktober 2026 bis 21. Februar 2027).

Im Museum Gunzenhauser widmet sich die dreiteilige Ausstellungsreihe *Mahlzeit!* (7. März bis 14. Juni 2026, 4. Juli bis 11. November und 28. November 2026 bis 4. April 2027) dem Essen und Trinken als kulturellen, sozialen und identitätsstiftenden Praktiken vom 19. bis ins 21. Jahrhundert. Kunst wird hier zum Spiegel von Geschmack,

Ritualen, Religion und gesellschaftlichem Wandel – und macht deutlich: Essen ist weit mehr als bloße Nahrungsaufnahme. Noch bis 31. Mai 2026 stehen im Zentrum der neuen Sammlungspräsentation im Museum Gunzenhauser Otto Dix' Landschaftsgemälde aus den Jahren 1933 bis 1945. Ergänzt wird die Auswahl durch Gemälde der Neuen Sachlichkeit von Otto Dix, Karl Hubbuch, Georg Schrimpf, Max Peiffer Watenphul und Gustav Wunderwald.

Das Schloßbergmuseum spürt in seinem Programm ganz unterschiedlichen Räumen und Erinnerungen nach. In der Ausstellung *Ganz rein! Jüdische Ritualbäder* (29. März bis 7. Juni) sind Fotografien von Peter Seidel zu sehen, die Mikwen in Europa zeigen und neue Perspektiven auf jüdische Kultur, Architekturgeschichte und religiöse Praxis eröffnen. Mit der Ausstellung *Jutta Müllers Welt* (28. November 2026 bis 29. März 2027) werden Ende 2026 erstmals Teile des Nachlasses der Chemnitzer Eiskunstlaufkone präsentiert.

Auf Burg Rabenstein verbindet die neue Dauerausstellung zur *Geschichte der Tafelstube* (1. Mai bis 31. Oktober) historische Tafelkultur mit dem frühen Nachhaltigkeitsgedanken von Hans Carl von Carlowitz und lädt zur Auseinandersetzung mit Verantwortung und Ressourcennutzung ein.

Weitere Informationen:

www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Pressekontakt: Kunstsammlungen Chemnitz, Carolin Nitsche, Tel.: +49 (0)371-4884474, E-Mail:

carolin.nitsche@stadt-chemnitz.de

Sächsische Schweiz



Elberadweg bei Schmilka © DZT, Felix Meyer

Wildwest, Weber, Wagner und ein Wanderweg-Jubiläum

Eintauchen Ein neuer Wanderweg, der die Böhmisches-Sächsische Freundschaft in den Mittelpunkt rückt, ein neues Familienstück in Europas schönstem Naturtheater und ganz viel Romantik: Auf diese und weitere Highlights können sich Besucher der Nationalparkregion Sächsische Schweiz 2026 freuen.

Ahoi Freunde

Eine neue grenzüberschreitende Wanderroute „Freundschaftsweg Sächsisch-Böhmische Schweiz“ führt ab April 2026 abseits der üblichen Touristenpfade durch ein besonders ruhiges Stück Elbsandsteingebirge und zu großen Teilen durch die beiden Nationalparke Böhmisches und Sächsische Schweiz. Dabei kombiniert er die unterschiedlichsten Landschaftseindrücke. Die etwa 40 Kilometer lange Route hat die Form einer Acht – mit je einer Schleife auf deutscher und tschechischer Seite. Jede Runde ist - inklusive Abstechern - zu den Unterkünften etwa 20 Kilometer lang.

Von Bullerbü nach Wildwest

Sie liegt inmitten des Nationalparks Sächsische Schweiz und zählt zu den schönsten Naturtheatern in Europa: die Felsenbühne Rathen. 2026 feiert sie ihren 90. Geburtstag mit einem abwechslungsreichen Programm. Wenn Pippi Langstrumpf mit ihren roten Zöpfen über Felsen und Moos springt und ihr fröhlicher Gesang „Widewitt Widewitt Widehopsasa“ durch den Wehlgrund schallt, kann der Sommer kaum unbeschwerter sein. Mit Affe und Pferd im Schlepptau verwandelt die Kultfigur aus Astrid Lindgrens Kinderbüchern die Felsenbühne Rathen in ein kunterbuntes Bullerbü. Weitere Inszenierungen im wildromantischen Wehlgrund sind vom 18. Mai bis 8. September unter anderem „Der Freischütz“, „Shatterhand“, „Rotkäppchen“, „Das kalte Herz“ und „Die Spur der Hebamme“.

Auf den Spuren des Opernkönigs

Dort, wo „Der Freischütz“ am authentischsten aufgeführt wird, wird dem Komponisten der bekannten Oper von Carl Maria von Weber zum 200. Todestag besonders gedacht. Zehn Jahre lebte der Komponist in Dresden. Das nahe Elbsandsteingebirge mit seinen Felsen, Wäldern, Schluchten und Aussichten hinterließ einen bleibenden

Eindruck bei ihm. Gemeinsam gestalten Dresden, das Elbland und die Sächsische Schweiz das Weberjahr 2026 mit einer Vielzahl an Konzerten und Opernaufführungen an historischen Orten. Der Tourismusverband Sächsische Schweiz hat die wichtigsten Höhepunkte auf der Internetseite www.saechsische-schweiz.de/weber zusammengetragen.

Sonderausstellung „Tabu Wagner?“

Darüber hinaus begegnen Besucher der Reiseregion Sächsische in diesem Jahr auch „Tacheles. Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen“. In den Richard-Wagner-Stätten in Graupa ist ab März die Ausstellung „Tabu Wagner?“ zu sehen. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Richard-Wagner-Museum Luzern und diskutiert und reflektiert Wagners antisemitische Haltung sowie den öffentlichen Umgang damit kritisch. Die Ausstellung ist bis zum 17. Januar 2027 zu sehen.

20 Jahre Malerweg

Er gehört zu einem der beliebtesten Wanderwege Deutschlands, der Malerweg im Nationalpark Sächsische Schweiz. 2026 begeht er seinen 20. Jahrestag. In ihrer heutigen Form mit acht Tagesetappen beiderseits der Elbe gibt es die Tour seit 2006. Doch die Wurzeln reichen mehr als 200 Jahre zurück. Damals entdeckten Künstler die beeindruckendsten Orte der bizarren Felsenwelt als Motiv. Fremdenführer und Sesselträger bahnten die Pfade dahin. Der heutige Malerweg bezieht viele dieser historischen Wege ein. Wanderer treten demnach hier unter anderem in die Fußstapfen von Caspar David Friedrich. Der Malerweg-Geburtstag wird mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen gefeiert. So ist im Sommer im Parkhotel Bad Schandau die Sonderausstellung „Inspiration Malerweg“ mit bedeutenden und selten zu sehenden Werken aus der Hasse-Stiftung der Nationalpark- und Forstverwaltung zu erleben. Auch monatliche Jubiläumstouren – von März bis Oktober jeweils auf einer der acht Etappen – sowie ein Fotowettbewerb sind geplant.

Weitere Informationen:

www.wandern.link/freundschaft

www.landesbuehnen-sachsen.de/felsenbuehne-rathen

www.saechsische-schweiz.de/weber

www.saechsische-schweiz.de/veranstaltungen-heute

www.saechsische-schweiz.de/malerweg/20-jahre

Pressekontakt: Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V., Mandy Krebs, Tel.: +49 (0)3501-470130, E-Mail: m.krebs@saechsische-schweiz.de

Felsenbühnen-Festspiele und zwei große Jubiläen

Ein hochkarätiger Spielplan und gleich zwei große Jubiläen kündigen die Landesbühnen Sachsen für den Sommer 2026 auf der Felsenbühne Rathen an. Zwei Premieren, sechs Erfolgsstücke aus dem Repertoire des Theaters und hochkarätige Gastspiele bilden die Programmhightlights der Open-Air-Saison, die unter dem Titel „Felsenbühnen Festspiele im Kurort Rathen“ stattfindet.

„Mit Modernisierungen wie dem neuen Funktionsgebäude, einer vergrößerten Bühne samt Orchesterpavillon und einem für deutsche Freilichtbühnen einmaligen Hubpodium konnte diese wunderbare Freilichtbühne zukunftsfähig gemacht werden. Nun freuen wir uns, im Jahr 2026 das 90-jährige Jubiläum der Felsenbühne Rathen zu feiern“, sagt Landesbühnen-Intendant Manuel Schöbel.

Die erste Vorstellung der Jubiläumssaison am 16. Mai bringt das stärkste Mädchen der Welt auf die Bühne: „Pippi Langstrumpf“ eröffnet die „Felsenbühnen Festspiele“ 2026 im Kurort Rathen. Auch die Klassiker „Rotkäppchen“ und „Das kalte Herz“ stehen auf dem Programm.

Musikalisch und makaber wird es ab dem 30. Mai 2026: Das Musical „Der kleine Horrorladen“ bringt schwarzhumorigen Nervenkitzel auf die Naturbühne. Zwischen Horror, Liebe und Rockmusik entfaltet sich ein opulentes Bühnenspektakel mit Biss. In der Inszenierung von Manuel Schöbel darf sich das Publikum auf eine spartenübergreifende Produktion mit den Musiktheater- und Schauspielensembles der Landesbühnen Sachsen

freuen. Die Musik ist ganz in Pop, Rock, Funk und Ballade zu Hause und wird gespielt von der Elbland Philharmonie Sachsen.

Historisch und hochemotional geht es in Sabine Eberts „Die Spur der Hebamme“ zu. Odette Bereskas Bühnenadaption des Bestsellerromans feierte im vergangenen Jahr Premiere auf der Felsenbühne Rathen und nimmt die Besucherinnen und Besucher 2026 wieder mit auf eine Reise in das mittelalterliche Sachsen des 12. Jahrhunderts.

Für humorvolle Unterhaltung mit Hit- und Mitsing-Garantie sorgt schließlich die Kult-Operette „Im weißen Rössl“. Die Saison schließt mit Carl Orffs „Carmina Burana“, die nach vergangenen Vorstellungen in der Jungen Garde Dresden und im Moritzburger Hengstparadestadion am 6. September 2026 zurück auf der Felsenbühne Rathen ist.

Neben acht Eigenproduktionen begrüßen die Landesbühnen Sachsen in diesem Naturtheater-Sommer hochkarätige Gäste, darunter den Dresdner Kreuzchor, Comedian Olaf Schubert, Schauspieler und Kabarettisten Tom Pauls sowie erstmals die international renommierte Breakdance-Gruppe „The Saxonz“.

70 Jahre „Der Freischütz“

Im Fokus steht außerdem der 200. Todestag von Carl Maria von Weber am 6. Juni. 1956, vor 70 Jahren, wurde erstmals „Der Freischütz“ auf der Felsenbühne gezeigt. Seitdem war die romantische Oper in acht Inszenierungen im zerklüfteten Wehlgrund zu sehen, wo sie auch im kommenden Jahr wieder zur Aufführung kommt.

„Webers ‚Freischütz‘ hat auf der Felsenbühne seit 70 Jahren nicht ohne Grund seinen festen Platz“, sagt Manuel Schöbel, Regisseur der aktuellen Freischütz-Inszenierung. „Die romantische Oper scheint wie gemacht für den Wehlgrund und verbindet die großartige Musik von Carl Maria von Weber mit der unvergleichlichen Atmosphäre der schaurig-schönen Felslandschaft.“

Weitere Informationen:

www.landesbuehnen-sachsen.de

Pressekontakt: Benjamin Abicht, Tel.: +49 (0)351 89 54 203, Mobil: 0160 88 20 685, E-Mail:

abicht@landesbuehnen-sachsen.de

Aktualisiertes Handbuch und weitere Neuigkeiten zum Elberadweg

Idyllische Flusslandschaften, aufregende Metropolen, wildromantische Felsenwelten: Das und mehr zeigt der Elberadweg seinen Gästen. Mit dieser Vielfalt gehört er zu den beliebtesten Radreiseerlebnissen in Deutschland.

In der Saison 2026 ist einiges neu am Elberadweg. So wird die Route im Landkreis Meißen durch vier neue E-Fähren aufgewertet. Die barrierearmen Fähren sollen bis Mitte 2026 einsatzbereit sein. Dann können Elberadwegfahrer mit Extratouren und Abstechern noch mehr vom Dresdner Elbland links und rechts des Flusses entdecken. Außerdem finden Radler dank neuer Bodenmarkierungen demnächst noch leichter den Weg. In Sachsen-Anhalt sowie an weiteren Punkten in Riesa und in Tschechien wurde das Projekt bereits umgesetzt, als nächstes stehen die Markierungsarbeiten in der Sächsischen Schweiz auf dem Plan.

Ebenfalls auf dem Gebiet der Sächsischen Schweiz wird bis zum Sommer ein besonders spannender Abstecher ausgeschrieben: hinauf zur Festung Königstein. Es ist der erste offizielle Aufstieg für Radfahrer zur Festungslegende auf dem gleichnamigen Tafelberg. Der naturnahe Pfad fordert Kondition, etwas Geschick und ein einigermaßen geländetaugliches Rad, ist aber nicht allein den Gravel- und Mountainbikern vorbehalten.

Über weitere Neuigkeiten entlang der Strecke informiert tagesaktuell die offizielle Website zum Weg www.elberadweg.de.

Offizielles Elberadweg Handbuch erscheint neu

Wer in diesem Jahr wieder oder erstmals auf dem beliebten Radweg radeln möchte, kann auf das neue Elberadweg Handbuch 2026 bauen. Mit 21 Detailkarten weist die Broschüre den Weg zu radfreundlichen Unterkünften, Sehenswürdigkeiten, Anschluss- und Verbindungsradwegen, Fähren, Brücken, Touristinformationen, Reparaturmöglichkeiten und Ladestationen. Außerdem gibt sie Tourenempfehlungen zu besonders beliebten Streckenabschnitten sowie Tipps zur Anreise mit Bus und Bahn. Im Anhang findet sich auch ein Stempelpass.

Die Broschüre im Lenkertaschenformat ist in den Touristinformationen entlang der Elbe sowie über die offizielle Elberadweg-Website www.elberadweg.de kostenfrei erhältlich.

Der Elberadweg ist zwischen Nordsee und tschechischem Riesengebirge etwa 1.300 Kilometer lang. Mehrfach wurde er vom ADFC als beliebteste Fernstrecke in Deutschland ausgezeichnet. Markenzeichen ist der häufige Wechsel zwischen Natur und Kultur, Idylle und Urbanität. Die Nationalparks Wattenmeer, Riesengebirge, Sächsische und Böhmisches Schweiz sowie das UNESCO-Biosphärenreservat Mittelbe und die riesigen Obstplantagen im Alten Land liegen am Weg, aber auch Metropolen wie Hamburg, Dresden und Magdeburg sowie die Stadtschönheiten Lauenburg, Hitzacker, Dessau-Roßlau, Lutherstadt Wittenberg, Torgau, Meißen und Pirna. Ein Abstecher entlang der Moldau führt sogar bis nach Prag.

Vier Koordinierungsstellen entlang des Elberadwegs sichern die Erlebnisqualität.

Pressekontakt: Koordinierungsstelle Elberadweg Süd c/o Tourismusverband Sächsische Schweiz, Heike Grunow, Tel. +49 3501 470141, E-Mail: sued@elberadweg.de

Oberlausitz



Radeln in der Oberlausitz mit ihren typischen Umgebinderhäusern, © Philipp Herfort

Neuigkeiten von RockHead, Görliwood und Via Sacra

Wer in die Oberlausitz reist, der kann ein beeindruckendes kulturelles Erbe und landschaftliche Reize rocken. Mit Lausitzer Fischwochen von Ende September bis Anfang November und den Kulinarischen Wanderwochen im Oktober ist die beliebte Ferienregion im Osten Sachsens auch kulinarisch zu erleben.

Mit einem 3.600 Kilometer umfassenden Radwegenetz bietet die Region östlich von Dresden abwechslungsreiche Möglichkeiten für Radwanderer jeden Anspruchs: von Flachlandtouren über Bergstrecken bis hin zu Wegen durch eindrucksvolle Bergbaufolgelandschaften und entlang malerischer Teich- und Seenlandschaften. Auch um Städte wird kein Bogen gemacht. 18 ausgewählte Premiumrouten orientieren sich an klar definierten Qualitätskriterien und ermöglichen Raderlebnisse, die historische Stadtbilder, stille Bahntrassen und Naturerfahrungen verbinden.

Mit dem Gravelbike auf dem „RockHead“ unterwegs

2025 erst eröffnet und schon geht es weiter: Die Gravelbike-Idylle entlang des „RockHead“ wird 2026 ausgebaut – mit einer erweiterten Themeninszenierung entlang der Strecke, Informationspunkten zu Geologie und Landschaft sowie die Aufteilung in kleinere Rundtouren. Ergänzende Infrastrukturmaßnahmen und der Ausbau des Partnernetzwerks sollen den „RockHead“ langfristig als Marke für zeitgemäßen, nachhaltigen Aktivurlaub in Sachsen etablieren. Die neue Gravelbike-Strecke verbindet auf 320 Kilometern die Sächsische Schweiz mit der Oberlausitz. Die Route verläuft vorwiegend über Schotterwege und über ruhige Landstraßen und verbindet sportliche Herausforderung mit einem vollständig digitalen Navigationskonzept.

Kulturschätze der Oberlausitz

Darf es ein wenig Hollywood-Flair sein? Wie klingt Musik in ehemaligen Industriekulturarealen? Was haben Umgebinderhäuser und die Via Sacra gemeinsam? Die Oberlausitz prägt ein beeindruckendes Erbe, das von sakralen Stätten über historische Stadtkerne bis hin zu kunstvollen Umgebinderhäusern reicht. Görlitz mit seiner einzigartigen Altstadtkulisse, die längst den Namen „Görliwood“ weghat, und Bautzen mit seiner sakralen Vielfalt gehören zu den kulturellen Höhepunkten. Die sorbischen Ostertraditionen, das Lausitz Festival vom 25.08. bis 14.09., das jährliche Neiße-Filmfestival vom 26. bis 31.05., die 30. Jazztage Görlitz vom 27.05. bis 07.06. oder

auch das Straßentheaterfestival „Via Thea“ in Görlitz vom 2. bis 4.07. locken zahlreiche Gäste in die beliebten Städte.

Was es mit den Umgebindehäusern in der Region wie beispielsweise im denkmalgeschützten Umgebindehaus-Dorf Obercunnersdorf auf sich hat, erfährt man eindrucksvoll am besten zu Terminen wie dem Tag des offenen Umgebindehauses am 31. Mai oder am Tag des offenen Denkmals am 13.9. Hinzu kommen bedeutende Garten- und Parklandschaften wie der UNESCO-Welterbe-Park Muskauer Park oder die größte Rhododendronanlage deutschlandweit in Kromlau sowie die barocken Schlossanlagen in Rammenau und Neschwitz. Die sorbische Kultur mit ihrem lebendigen Brauchtum ergänzt dieses vielfältige Kulturerlebnis.

Neue Stationen: Sakrale Kunst und traditionelle Architektur an der Via Sacra

Schon seit vielen Jahren verbindet die „Via Sacra“ bedeutende sakrale Stätten in Sachsen, Tschechien und Polen. Entlang von Fastentüchern, Simultankirchen, Klöstern und frühmittelalterlichen Gedenkstätten eröffnet die Route Einblicke in Glaubensgeschichte und regionale Spiritualität. Neue Eindrücke verschafft die Via Sacra Reisenden durch ihre Erweiterung auf polnischer Seite mit zusätzlichen Wegen und neuen Stationen wie die Gnadenkirche in Jelenia Góra. Dabei ist die Route der sakralen Baudenkmäler sowohl für Wandernde als auch für Radreisende geeignet. Sie entwickelt sich zu einem grenzüberschreitenden Angebot für spirituell-kulturelle Entdeckungen.

Entlang der Via Sacra gibt es das ganze Jahr ortsgebundene Veranstaltungen. Regionale Ausstellungen, Konzerte und Führungen durch sakrale Gemäuer erzählen ihre Geschichte und die der jeweiligen Region und schaffen ein spürbares Bewusstsein für die Vergangenheit. Gäste sind herzlich eingeladen, sich mit der wechselvollen Historie im Dreiländereck zu beschäftigen. Wie wäre es mit einem Besuch zum Tag der Via Sacra am 13. April?

Highlights der UNESCO-Stätten

Welterbe, Global Geopark, Biosphärenreservat und immaterielles Erbe - die Lausitz vereint vier UNESCO-Auszeichnungen auf engstem Raum: Der Muskauer Park, die Herrnhuter Siedlungen, der Muskauer Faltenbogen sowie das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft prägen die Region ebenso wie der Blaudruck. Moderne Vermittlungsformate wie Audioguides und Augmented-Reality-Anwendungen machen diese Stätten erfahrbar. AR-Angebote am Olbasee, im Findlingspark Nochten und in Schleife ermöglichen Einblicke in historische Landschaftsentwicklungen, technische Kulturgeschichte und sorbisches Brauchtum. Damit werden Vergangenheit und Gegenwart innovativ miteinander verbunden.

Familienabenteuer und Freizeitknüller

Als vielseitiges Reiseziel für Familien verbindet die Oberlausitz Naturerlebnisse, Abenteuer und Entspannung. Die Top-Erlebnisse reichen von der Saurierwelt unweit von Bautzen über die „Geheime Welt von Turisede“ in Einsiedel bis zum TRIXI-Ferienpark Großschönau mit seiner weitläufigen Wasserlandschaft. Familienfreundliche Radwege führen entlang idyllischer Seen und traditioneller Umgebindehäuser, begleitet von gastronomischen Angeboten, die auf junge Gäste vorbereitet sind. Die Themenwanderungen mit Freda und ihren Freunden durch den „Steinzoo“ im Zittauer Gebirge bieten kindgerechte Entdeckungen rund um einzigartige Sandsteininformationen und historische Orte wie die Burgruine Karlsfried.

Mehr als 30 Anbieter vereinen unter dem Begriff „Freizeitknüller“ ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten für Familien. Die Angebote reichen von Hochseilgarten-Abenteuern, Schlauchbootfahrten und Monsterrollertouren über Baumhaushotels und Alpaka-Spaziergänge bis hin zu Mitmach-Museen und kreativen Werkstätten rund um die berühmten Herrnhuter Sterne. Dabei sollten Familien auf das Prädikat „familienfreundlich“ achten.

Weitere Informationen:

www.oberlausitz.com

www.via-sacra.info

www.lausitzer-fisch.de

www.sachsen-tourismus.de/erlebnisse/familienurlaub

Pressekontakt: Marketing Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH, Elisa Hohlfeld, Tel.: +49 (0)3591-487713, E-Mail: elisa.hohlfeld@oberlausitz.com, www.oberlausitz.com

Erzgebirge



Unterwegs auf dem Kammweg © TVE, Franziska Consolati

Erzgebirgische Kultur, Kunsthandwerk und Stadtgeschichte

2026 richten drei namhafte erzgebirgische Städte Geburtstagsfeiern aus. Ein ungewöhnliches Jubiläum feiert die Bergstadt Schneeberg: 555 Jahre Schneeberger Berggeschrey - ein Ereignis, das die Stadt einst prägte und bis heute Identität stiftet. Vom 22. bis 26. Juli wird die Jubiläumswoche zum Höhepunkt des Festjahres. Den Auftakt bildet am 22. Juli der traditionelle Bergstreittag, unter anderem mit einer Bergparade. In den Folgetagen stehen Mitmachaktionen, Musik im öffentlichen Raum und das „Schneeberger Gelage“, ein großes gemeinsames Picknick im Mittelpunkt.

Die Bergstadt Altenberg begeht 575 Jahre Stadtgeschichte. Als traditionsreicher Kur- und Wintersportort im Osterzgebirge steht das Jubiläum im Zeichen der Verbindung von Bergbaukultur und moderner Erholungsregion. Geplant sind thematische Stadtführungen, Ausstellungen im Bergbaumuseum und ein Festwochenende mit Bergaufzug, Musik und regionalen Spezialitäten.

Und auch Annaberg-Buchholz feiert: 525 Jahre Stadtgeschichte. Als einstige Bergmannssiedlung gegenüber von Annaberg erhielt Buchholz 1501 von Kurfürst Friedrich dem Weisen Stadt- und Bergrechte und ist heute Teil des UNESCO-Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Unter dem Motto „525 Jahre Buchholz“ führt ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm durch das ganze Jahr – von Stadtführungen über das Waldschlösschenfest bis zum Festakt zum Gründungstag am 7. November und dem stimmungsvollen Buchholzer Weihnachtsmarkt am 28. November.

Musikfest Erzgebirge und Tage des traditionellen Handwerks

Vom 4. bis 13. September verwandelt das Musikfest Erzgebirge die Welterbe-Region unter dem Jahresmotto „KlangWelten“ in eine Bühne für hochkarätige Konzerte. Über 25 Konzerte an außergewöhnlichen Orten, von Dorfkirchen bis Bushaltestellen, eröffnen das diesjährige Festival. Die Veranstaltung vereint historische Spielstätten, internationale Künstler und traditionsbewusste Klangkultur.

Am 17. und 18. Oktober öffnen wieder überall im Erzgebirge mehr als 100 Manufakturen, Museen und Vereine ihre Türen zu den Tagen des traditionellen Handwerks. Vielerorts kann man Werkstattluft schnuppern und authentisches Traditions Handwerk in seiner gesamten Vielfalt erleben. Es bietet sich die Gelegenheit, einen Blick hinter ansonsten verschlossene Türen zu werfen und spannendes Hintergrundwissen über nachhaltige Fertigung und individuelle Gestaltung zu erlangen. Mitmachaktionen für Groß und Klein ermöglichen es, selbst kreativ zu werden und sich in unterschiedlichen Handwerkstechniken zu probieren. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt – viele Teilnehmer halten ein Angebot an regionalen Spezialitäten bereit.

Weitere Informationen:

www.bergstadt-schneeberg.de

www.altenberg.de

www.525-jahre-buchholz-2026.de

<https://musikfesterzgebirge.de/>

www.erzgebirge-tourismus.de/tage-des-handwerks

Pressekontakt: Tourismusverband Erzgebirge e.V., Claudia Brödner, Tel.: +49 (0) 3733-188 0023, E-Mail: presse@erzgebirge-tourismus.de

Der Countdown läuft für die EURORANDO 2026 im Erzgebirge

Das Erzgebirge bereitet sich auf ein außergewöhnliches Großereignis vor: Vom 20. bis 27. September wird die Region Gastgeber der EURORANDO, des größten europäischen Wandertreffens. Erstmals findet das Festival in einer grenzüberschreitenden Region zwischen Fichtelberg und Keilberg statt – im Herzen der UNESCO-Welterbestätte Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Tausende Gäste aus ganz Europa werden erwartet, um eine Woche lang Natur, Kultur und Begegnungen beiderseits der deutsch-tschechischen Grenze zu erleben.

Gemeinsam organisieren sächsische und tschechische Partner ein breit gefächertes Programm aus geführten Touren, Tagesausflügen und kulturellen Höhepunkten. Rund 30 Wandertouren in unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden führen durch eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft. Ergänzend stehen markierte Routen für individuelle Touren sowie täglich fünf geführte Ausflüge zu bedeutenden Sehenswürdigkeiten bereit. Das Rahmenprogramm bietet Konzerte, Ausstellungen und einen regionalen Markt. Auch die Eröffnungs- und Abschlussveranstaltungen sind bewusst grenzüberschreitend gestaltet. Ein besonderes Highlight setzt der European Walking Day am 26. September, an dem ein symbolisches Steindenkmal entsteht – gestaltet aus Steinen, die Besucher aus ihrer Heimat mitbringen.

Zum Leistungsumfang für die Teilnehmer gehören ein Willkommenspaket mit gedrucktem Wanderführer, Karte und Plakette, die Zugang zu Ermäßigungen während der gesamten Woche bietet. Enthalten sind außerdem die Teilnahme an geführten Wanderungen, der Zutritt zum kulturellen Programm sowie die Benutzung von Shuttlebussen zu zentralen Veranstaltungen.

Mit EURORANDO 2026 erwartet das Erzgebirge eine Veranstaltung, die weit über die Region hinausstrahlt. Sie macht die Schönheit der Montanlandschaft erlebbar und führt Wanderbegeisterte aus ganz Europa zusammen. Gleichzeitig stärkt das Festival die internationale Sichtbarkeit des Erzgebirges als eine der bedeutendsten grenzüberschreitenden Wanderdestinationen Europas.

Die EURORANDO findet seit 2001 alle fünf Jahre statt und hat sich zum größten europäischen Wanderevent entwickelt. Die Ausrichtung 2026 ist Teil des Förderprojektes „Wandern im Erzgebirge im Herzen Europas – EURORANDO 2026“ und wird von der europäischen Union kofinanziert.

Premiere für den Stoneman Miriquidi Hike

Als ein besonderes Projekt im Rahmen der EURORANDO wird der Stoneman Miriquidi Hike vorgestellt. Die Idee überträgt das erfolgreiche Stoneman-Konzept in die Welt des Wanderns und Trailrunnings. Auf der Strecke zwischen Fichtelberg und Keilberg können Teilnehmer die Herausforderung in den Kategorien Gold, Silber oder Bronze meistern. Das Angebot richtet sich an Trailrunner ebenso wie an ambitionierte Wanderer. Für Ultraläufer

ist eine zusätzliche Streckenerweiterung in Planung. Das Projekt befindet sich derzeit in Ausarbeitung und wird 2026 im Pre-Opening offiziell präsentiert.

Die European Hiking Association (ERA) wurde 1969 in Deutschland gegründet und vereint heute rund 60 Mitgliedsorganisationen aus etwa 30 europäischen Ländern. Ihr Ziel ist es, das Wandern als verbindende Freizeitaktivität zu fördern und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken.

Weitere Informationen:

www.eurorando2026.eu

www. erzgebirge-tourismus.de

Pressekontakt:

Tourismusverband Erzgebirge e.V., Claudia Brödner, Tel.: +49 (0) 3733-188 0023, E-Mail: presse@erzgebirge-tourismus.de

Kurort Oberwiesenthal wird zur europäischen Wanderhauptstadt

Der Kurort Oberwiesenthal bereitet sich auf ein historisches Großereignis vor: Denn ebenfalls im September 2026 wird die höchstgelegene Stadt Deutschlands zum Gastgeber für die deutsche und europäische Wanderszene. Im Mittelpunkt steht der traditionsreiche 123. Deutsche Wandertag, der tausende Gäste unter dem Motto „bewegt verbunden“ in die UNESCO-Welterberegion Erzgebirge/Krušnohoří locken wird.

Ab dem 24. September 2026 führen die Routen die Teilnehmer über den 1.215 Meter hohen Fichtelberg und den benachbarten 1.244 Meter hohen Keilberg (Klínovec) durch die montane Kulturlandschaft beider Länder.

Die Highlights der Festwoche im Kurort Oberwiesenthal sind 30 geführte und individuelle Wanderungen rund um den Kurort Oberwiesenthal. Sie widmen sich der einzigartigen Natur, der Bergbaugeschichte, und der Kultur des UNESCO-Welterbes. Farbenfroher Höhepunkt ist ein Großer Festumzug Hunderter Wandervereine in Trachten, mit Musik und Fahnen von Boží Dar in Tschechien in den Kurort Oberwiesenthal. Das kulturelle Rahmenprogramm reicht von kulturellen Veranstaltungen bis hin zu regionalen Spezialitäten.

Für die Teilnahme am 123. Deutschen Wandertag ist der Erwerb einer Wandertags-Plakette notwendig. Diese wird ab dem 1. April 2026 online zum Kauf zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen:

<https://wandertag-oberwiesenthal.de>

Pressekontakt:

Stadtverwaltung Kurort Oberwiesenthal, Frau Bergau, Tel.: +49 (0)37348 1550-52, Mobil: +49 (0)173 5889755, E-Mail: d.bergau@oberwiesenthal.de

Vogtland



Perlmutter-Erlebnismuseum in Adorf, © TVW/Dirk Rückenschloss

Brücken-Ikonen, Weltneuheiten & „Wasserwelten Vogtland“

Nur Das Jahr 2026 steht im Vogtland ganz im Zeichen großer Jubiläen, eindrucksvoller Sanierungserfolge und einer Weltneuheit, die die Region in den Fokus rückt.

Mit der Wiedereröffnung der Elstertalbrücke im Mai 2026 erhält eines der bedeutendsten Wahrzeichen des Vogtlands seine ursprüngliche Strahlkraft zurück. Zeitgleich wird ein historisches Doppeljubiläum gefeiert: Vor 175 Jahren wurden sowohl die Göltzschtalbrücke als auch die Elstertalbrücke fertiggestellt – zwei Meisterwerke der Ingenieurbaukunst, die bis heute als Markenzeichen der Region gelten.

Der Freizeitpark Plohn blickt auf drei erfolgreiche Jahrzehnte zurück. Zum 30-jährigen Jubiläum 2026 eröffnet der Park eine spektakuläre Neuheit: den weltweit ersten Multi Launch Water Coaster. Diese Wasserachterbahn kombiniert Hightech, Wasserspaß und Achterbahnelemente auf völlig neue Weise und bietet ein einzigartiges Erlebnis. Mit dieser Weltpremiere setzt der Freizeitpark Plohn neue Maßstäbe im internationalen Freizeitmarkt und stärkt gleichzeitig das Profil des Vogtlands als familienfreundliche Destination.

Für Outdoor-Enthusiasten hält das Jubiläumsjahr weitere Höhepunkte bereit. Der Qualitätswanderweg Talsperrenweg Zeulenroda feiert sein 20-jähriges Bestehen, während der Kammweg Erzgebirge-Vogtland auf 15 erfolgreiche Jahre als einer der führenden Weitwanderwege Deutschlands zurückblickt.

Im Zentrum des touristischen Jahres 2026 steht eine umfangreiche Marketingkampagne unter dem Motto „Wasserwelten Vogtland“, die der Tourismusverband Vogtland als thematischen Rahmen für die zahlreichen Höhepunkte entwickelt hat. Sie stellt das Element Wasser als verbindende Kraft der Region in den Mittelpunkt und zeigt dessen Vielfalt in Natur, Kultur, Gesundheit und Freizeit. Die Kampagne umfasst sowohl die beeindruckenden Talsperren, Seen und Flusslandschaften als auch die charakteristischen Brücken, die diese Gewässer überwinden. Besondere Unterkünfte am Wasser rücken ebenso in den Fokus wie vielfältige Aktivangebote – von Wandern und Radfahren über Wassersport und Schifffahrt bis hin zu Erlebnissen für

Familien. Darüber hinaus thematisiert die Initiative die gesundheitsfördernden Aspekte der Region, wie die Sole-, Mineral- und Heilquellen der Sächsischen Staatsbäder.

Auch kulturelle Besonderheiten wie Kulturevents in der Festspielstadt Bad Elster, das kürzlich neu eröffnete Erlebnismuseum Perlmutter Adorf oder städtische Highlights entlang der Weißen Elster und der Göltzsch werden einbezogen.

Das im September 2025 eröffnete Perlmutter-Erlebnismuseum in Adorf bietet spannende Einblicke in die Welt der Flussperlmuschel – mit interaktiven Installationen und einer eindrucksvollen Architektur. Wer sich fragt, was das Vogtland mit Perlmuttern zu tun hat, erfährt, dass Adorf im 19. Jahrhundert durch die Gebirgsbäche rings herum im Vogtland Zentrum der deutschen Perlmutter-Verarbeitung war. Die Weiße Elster war ein wichtiges Verbreitungsgebiet der heute vom Aussterben bedrohten Flussperlmuschel. Das neue Erlebniszentrum zeigt ihren Lebensraum und die einstige Verarbeitung von Muschelschalen-Perlmutter im Vogtland, wie z.B. schimmernder Schmuck, Knöpfe aus Muschelschalen und Wasserspiele.

Weitere Informationen:

www.vogtland-tourismus.de

Pressekontakt: Tourismusverband Vogtland e.V. 08209 Auerbach, Göltzschtalstraße 16 Telefon: 03744 18886-0, info@vogtland-tourismus.de

König Albert Theater Bad Elster zelebriert die 112. Spielzeit

Die nunmehr 112. Theaterspielzeit bietet dabei mit rund 200 verschiedenen Produktionen aller Genre im glanzvollen König Albert Theater – bzw. ab 14. Mai 2026 zudem wieder im wunderschön gelegenen NaturTheater - das wohl abwechslungsreichste Bühnenprogramm in Südwestsachsen mit herausragenden Künstlern und Ensembles aus rund 40 Nationen aller Kontinente an. In einer großen Auswahl typisch „chursächsischer“ Qualität begeistern neben großer Oper, prachtvoller Operette, Ballett, Tanztheater, Musical, Symphoniekonzerten und Kammermusik sowie Schauspiel und Kabarett, zahlreiche Konzerte aller Art, Lesungen, Kleinkunst und Kindertheater in einem umfangreichen Spielplan für alle Alters- und Interessensgruppen.

Mit 20 verschiedenen Musiktheaterproduktionen wie Wagners „Walküre“, Donizettis „Liebestrank“, der Oper „Silvana“ zum Weber-Jubiläum oder Verdis „Il Trovatore“, den Operettenproduktionen „Die Fledermaus“, „Im weißen Rössl“ oder „Madame Pompadour“, glitzernden Musicalabenden wie bei „Anatevka“ und „Titanic“ sowie klassischen Ballettabenden wie bei „Der Nussknacker“ und „Macbeth“ gibt es ein vielschichtiges Repertoire aus Kammer-, Chor- und Klavierkonzerten. Dazu unterstreichen Schauspielhöhepunkte das exklusive Theaterangebot.

weitere Informationen:

www.chursaechsische.de

Pressekontakt: Chursächsische Veranstaltungen GmbH, Marketingdirektion, Stephan Seitz, König Albert Theater, 08645 Bad Elster, Tel.: 037437 539021, seitz@chursaechsische.de

Weitere Veranstaltungshöhepunkte



Jedes Jahr ein besonderes Highlight: die Flottenparade auf der Elbe in Dresden. © Michael.Schmidt

Tanzplattform Deutschland 2026 in Dresden - Dresden tanzt!

11. - 15. März 2026

Alle zwei Jahre werden die bemerkenswertesten Tanzproduktionen Deutschlands in einer anderen Stadt präsentiert. 2026 findet das Großereignis des zeitgenössischen Tanzes in Dresden statt. Gastgeber ist HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste. Zu erwarten sind 13 Tanzproduktionen, die neue Perspektiven eröffnen, für spannende Begegnungen sorgen und inspirierende Impulse für die Tanzlandschaft von morgen setzen.

54. Internationales Dixieland Festival Dresden

10. Mai – 17. Mai 2026

Europas ältestes Oldtime-Jazz-Festival bespielt verschiedenste Event-Orte vom Zoo über den Flughafen bis zum Riverboat-Shuffle (13. Mai).

Karl-May-Festtage

15. - 17. Mai 2026

Geboten wird ein Wochenende im Wilden Westen mit Cowboys, Country-Music und jeder Menge Abenteuer. Gefeierte werden zudem 100 Jahre Villa Bärenfett und der 150. Geburtstag von Patty Frank, dem Mitbegründer des Karl-May-Museums.

Moritzburg Festival

August 2026

Die einzigartige Atmosphäre dieses Kammermusikfestivals ist geprägt von Innovationsgeist, musikalische Dynamik und besondere Spielstätten. Künstlerischer Leiter: Jan Vogler

Heinrich Schütz Musikfest

2. - 11. Oktober 2026

Heinrich Schütz (1585–1672), langjähriger Dresdner Hofkapellmeister und erster deutscher Komponist von internationalem Rang, erhält eine große Bühne.

Jazztage Dresden

16. Oktober - 22. November 2026

Eines der größten Jazzfestivals Deutschlands präsentiert die gesamte Bandbreite des Genres.

Mendelssohn-Festtage

01. – 8. November 2026

Sie finden jährlich rund um den 4. November, den Todestag von Felix Mendelssohn Bartholdy, statt. Mendelssohn-Haus und Gewandhaus gestalten ein gemeinsames Festivalprogramm.

Die Internetseite www.sachsen-tourismus.de enthält weitere Anregungen für Reiseerlebnisse.

Ausblick

Die nächste Ausgabe der Tourismus-Nachrichten wird am 1. März 2026 erscheinen und widmet sich dem Thema „Höhepunkte und Reiseanlässe für Sachsen 2026“.

Impressum

Herausgeber

Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen
mbH

Ines Nebelung

Bautzner Str. 45–47

01099 Dresden

Telefon: +49 351 49170-25

Mobil: +49 171 4469930

nebelung.tmgs@sachsen-tour.de

www.sachsen-tourismus.de

Redaktion

Ines Nebelung

Titel-Foto

Frühling auf Schloss Wackerbarth Radebeul

© Sebastian-Rose

Redaktionsschluss

6. Januar 2026

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.